



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1909**

457 (2.10.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-318101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-318101)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.  
Erlangerlohn 25 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag W. 2.42 pro Quartal.  
Einzelnummer 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Inserate:

Die Colonnade . . . 25 Pfg.  
Auswärtige Inserate . . . 50  
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gefleuteste und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus  
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (Ein-  
nahme v. Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 877  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . 918

Nr. 457.

Samstag, 2. Oktober 1909.

(Mittagsblatt)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
20 Seiten.

### Telegramme.

Deutsche und Tschechen.

\* Prag, 1. Okt. Das Organ der Jungtschechen „Rozdni listy“ ist heute wegen eines Gerüchtes über eine angebliche Ver-  
sammlung deutscher Studenten und Abgeordneter beschlagnahmt  
worden, in der die Verhaftung deutschnationaler Demon-  
strationen in Prag beschlossen sein sollen. Eine derartige Ver-  
sammlung hat aber niemals stattgefunden und ein derartiger  
Beschluss ist niemals erfolgt.

Das siegreiche Spanien.

M.E. Madrid, 2. Okt. Die spanische Regierung wird vom  
Sultan von Marokko die Erhebung aller Kosten sowie die Ent-  
schädigung aller spanischen Untertanen, die durch den Feldzug  
Schaden erlitten haben, fordern. Die Schadenersatzsumme be-  
trägt mehr als 100 Millionen. Da der Sultan niemals in der  
Lage sein wird, eine so hohe Summe aufzubringen, so wird die  
Besetzung des Küstengebietes wohl jahrelang, wenn nicht für immer,  
bestehen bleiben.

Kaufmann in Afghanistan.

London, 2. Okt. (Von unserem Londoner Bureau).  
Der „Daily Mail“ wird aus Kalkutta gemeldet, daß in dem  
Küstengebiet in Afghanistan ein Aufstand ausgebrochen sei, der  
hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß die Bevölkerung von  
der Erlaubnis, Waffen in großen Mengen anzukaufen, allzu  
reichlich Gebrauch macht.

Die Bombenattentate in Barcelona.

London, 2. Okt. (Von unserem Londoner Bureau).  
Aus Carbone, an der spanisch-französischen Grenze, wird der  
„Daily Mail“ telegraphiert, daß gegen den Revolutionsführer  
Berru nicht weniger als 4 Anklagen erhoben wurden, von denen  
jede nach dem Kriegsgefeß mit dem Tode zu bestrafen ist. Unter  
anderem wird Berru beschuldigt, an den meisten Bombenattenta-  
ten in Barcelona beteiligt gewesen zu sein. Es heißt, daß der  
Kriegsminister ihn gerne noch vor Zusammentritt der Cortes  
abgerichtet sehen möchte, aber der Premierminister will von  
einer solchen Befehlsmäßigkeit des Prozesses nichts wissen.

Der deutsch-russische Zwischenfall in Chargin.

London, 2. Okt. (Von unserem Londoner Bureau).  
In dem deutsch-russischen Zwischenfall in Chargin meldet der  
„Times“-Korrespondent aus Petersburg, daß der deutsche Konsul  
in Moskau von seiner Regierung den Auftrag erhalten, die  
Handlungsweise seines Kollegen in Chargin zu untersuchen.  
Nebenbei gehört letzterer nicht dem Status an. Dies beweist,  
so sagt der Korrespondent hinzu, daß die Behauptung russischer  
Blätter, daß Deutschland den Zwischenfall im fernsten Osten ab-  
sichtlich hervorgerufen habe, um die Aufmerksamkeit von seinen  
europäischen Plänen abzulenken, falsch ist.

Unterhaus und Oberhaus.

London, 2. Okt. (Von unserem Londoner Bureau).  
Der parlamentarische Mitarbeiter des „Daily Chronicle“ ist zu  
der Überzeugung gekommen, daß die Lords fest entschlossen sind,  
das Budget zurückzuweisen. Er meint, die neuen Wahlen könn-  
ten eventl. bis Mitte Januar hinausgeschoben werden. Wahr-  
scheinlich werden sie aber bereits Mitte November stattfinden.  
In den Wandelgängen des Unterhauses wurde gestern erzählt,  
daß ein Kabinettsmitglied auf die Frage, wann die Neuwahlen  
stattfinden werden, lachend antwortete: „Es wird gut sein, sich  
jetzt für dieselben zu rüsten.“

M.E. London, 2. Okt. In der Stimmung des Ober-  
hauses scheint eine Wendung eingetreten. Mehrere einflussreiche  
Lords bekräftigen die Bewilligung des Budgets, um der Agita-  
tion, die auf die Beseitigung des Oberhauses hinarbeitet, den  
Boden zu entziehen. Balfour und Chamberlain suchen in diesem  
Sinne einzuwirken.

Reise in Newyork.

\* Newyork, 1. Okt. Peary und seine Frau sind von  
Portland Maine hier angekommen und von einer großen Zu-  
schauermenge begeistert begrüßt worden. Peary befindet sich an  
Bord des Dampfers „Kosjowet“, der an der Schiffsparade aus  
Anlaß der Hudson-Feier teilnahm. Er stand dabei auf der  
Kammanobrücke des Dampfers und alle übrigen auf dem Fluß

beständlichen Dampfmaschinen zu Ehren des Forschers die Dampf-  
pfeifen gehn und die Schiffsglocken läuten.

\* München, 1. Okt. Wie die „M. N. N.“ melden, hat  
der Verkehrsminister v. Braunendorfer den Verkauf der Wochen-  
schrift „Simplizissimus“ auf sämtlichen bayerischen Bahn-  
höfen verboten.

\* München, 1. Okt. Das oberbayerische Schwurgericht  
verurteilte die Tagelöhner Huber und Hauser, welche die  
Witwe Obermaier in Grafing ermordeten und beraubten, zum  
Tode.

\* Leipzig, 1. Okt. Vor dem Reichsgericht kam heute  
die Revision im Prozeß des Rennfahrers Breuer zur Ver-  
handlung, der am 10. Juli vom Schwurgericht Trier wegen  
Mordes zum Tode verurteilt worden war. Das Urteil  
wurde aufgehoben und die Sache an das Schwurgericht  
Trier zurückverwiesen.

### Der Kuckuck in der Reichs- Versicherungsordnung.

Man schreibt uns:  
R. V. D. ist der Entwurf der Reichs-Versicherungs-  
Ordnung und die Geschichte von dem nichtsnütigen Kuckuck  
kennt man ja, von dem Kuckuck erzählt man, daß er seine Eier  
in fremde Nester lege, und daß die junge Kuckucksbrut dann  
die rechtmäßigen Inhaber des Nestes verdrängen.

An die Geschichte vom Kuckuck wird man erinnert, wenn  
man einen genaueren Blick in die Reichs-Versicherungs-Ordnung  
wirft. Der Entwurf schlägt vor, für die verschiedenen  
Zweige der sozialen Versicherung einen gemeinsamen Lokal-  
Unterbau, sogenannte Versicherungsämter zu schaffen. Bleiben  
wir mal der Einfachheit halber bei der Unfallversicherung,  
dann soll das Versicherungsamt die erste Entschädigungs-  
festsetzung vorbereiten und das gesamte Aktenmaterial dem  
Versicherungsträger, also den Berufsgenossenschaften, mit  
seinen Vorschlägen übersenden. Das Versicherungsamt soll  
die Unfallanzeigen entgegennehmen und dafür sorgen, daß die  
ortspolizeiliche Untersuchung stattfindet; das Amt kann  
dieser Untersuchung beiwohnen und sie auch leiten. Das  
Amt soll die ärztlichen Gutachten und die Auskünfte von den  
Unternehmern einziehen. Das Amt soll die Durchführung  
der Unfallverhütungsvorschriften überwachen und die Aufsicht  
darüber führen, daß die Leistungen der Versicherungen dem  
Gesetze und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen. Will  
die Berufsgenossenschaft von dem Rentenvorschlages abweichen,  
dann muß sie den Entschädigungsberechtigten den Vorschlag  
des Amtes mitteilen und zugleich erklären, aus welchen  
Gründen sie von dem Vorschlage abweicht. Veränderungen  
der ersten Rente kann die Berufsgenossenschaft nicht wieder  
vornehmen, vielmehr hat sie in diesen Fällen nur das Recht,  
die Abänderung bei dem Amte zu beantragen.

Nach dem bis jetzt geltenden Rechte waren das alles Be-  
zugnisse der Berufsgenossenschaften. Diese Geschäfte wurden  
in Selbstverwaltung und durch ehrenamtliche Organe aus-  
geführt. Diese Einrichtungen haben sich auch so bewährt, daß  
selbst die Begründung zu dem Entwurfe sagt denn auch, daß die  
bisherigen Institutionen bestehen bleiben sollen; die Versiche-  
rungsämter sollen nur Hilfsorgane der Berufsgenossenschaften  
werden. Der Kuckuck, das wäre in diesen Fällen die Bureau-  
kratie, legt also die Berufsgenossenschaften seine Eier ins  
Nest. Ganz kleine harmlose Dinger, diese Kuckuckseier! Wehe  
aber den übrigen Inhabern des Nestes, wenn diese Kuckuckseier  
ausgebrütet sind. Wohin die Reise gehen wird, kann man  
schon an einigen Bestimmungen sehen.

Formell sollen zwar die Berufsgenossenschaften die erste  
Rentenfestsetzung in der Hand behalten. Aber wenn sie von  
dem Vorschlage des Amtes abweichen wollen, laden sie sich  
so viel Unannehmlichkeiten auf den Hals, daß sie schon lieber  
gar keine Vorschläge riskieren werden. Bei Rentenabänder-  
ungen haben die Berufsgenossenschaften schon gleich von vorn-  
herein alle Rechte an das Versicherungsamt verloren. Nach  
dem Entwurfe können die Versicherungsämter auch bei der  
Unfallverhütung mitwirken. Sie setzen sich also auch hier  
den Berufsgenossenschaften direkt ins Nest. Die Versicherungs-  
ämter werden aber auch direkt mit Aufsichtsbefugnissen über  
die Berufsgenossenschaften ausgestattet.

Sind die Versicherungsämter erst mal worm geworden  
und ausgewachsen, dann werden unendliche Reibereien und  
Auseinandersetzungen mit den Berufsgenossenschaften ent-  
stehen. Die Versicherungsämter werden sich immer neue  
Rechte anmaßen, denn der Entwurf sieht noch manche Möglich-  
keiten in dieser Beziehung vor. Schließlich werden sich die  
jetzigen Träger der ganzen berufsgenossenschaftlichen Verwal-  
tung verärgert zurückziehen. Der Kuckuck hat jetzt das Nest  
allein. Deutschland aber ist wieder um ein Stück Selbstver-

waltung ärmer und um ein Stück kostspieliger Bürokratie  
reicher. Weil Industrie, Handwerk und Landwirtschaft es  
aber nicht so weit kommen lassen wollen, haben sie sich gegen  
den Entwurf zur Wehr gesetzt. Und jeder, der es gut meint,  
mit dem wahren Fortschritt unserer Sozialpolitik, wird sie  
dabei unterstützen müssen, vor allem auch im Interesse der  
Versicherten; denn man täusche sich doch nicht darüber, daß  
am letzten Ende die Versicherten die Leidtragenden sein werden.

\* Düsseldorf, 1. Okt. Heute tagte hier die Nord-  
westliche Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-  
industrieller. Den Vorsitz führte Geheimrat Serwos. Abg.  
Dr. Beumer berichtete über die Reichsversicherungsordnung.  
Am Nachmittag folgte eine Sitzung des Vereins zur Wahrung  
der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland  
und Westfalen. Beide Körperschaften traten dann einstimmig  
folgendem Beschlusse antrag bei:

Dem in der 38. Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung  
der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen im Rheinland und  
Westfalen gegen mehrere Bestimmungen des Entwurfs einer Reichs-  
versicherungsordnung erhobenen Einspruch tritt die Nordwestliche  
Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller ein-  
mütig bei. Beide Körperschaften geben sich der Hoffnung hin, daß  
die sachlichen, gegen den genannten Entwurf geltend gemachten  
Bedenken in einer Neubearbeitung Berücksichtigung gefunden  
haben oder noch finden werden, richten aber angesichts der un-  
geheuren Bedeutung, die dieser Entwurf für das gesamte Wirt-  
schaftsleben hat, an den hohen Bundesrat das Ersuchen, daß die  
neue Fassung des Entwurfs, bevor sie an den Reichstag kommt,  
der öffentlichen Kritik rechtzeitig unterbreitet werde.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 2. Oktober 1909

Zur Bülowkrise

veröffentlicht die „Tägl. Rundschau“ einen zweiten Artikel,  
dem wir folgendes entnehmen:

Wir wußten, daß seit den Novemberereignissen eine  
kleine, aber mächtige Partei unermüdlich am Werke war, die  
Stellung des Fürsten Bülow zu untergraben, und daß sie  
mit der Behauptung operierte, der Kaiser stehe auf ihrer  
Seite und habe sich innerlich mit seinem Kanzler längst  
getrennt, so daß er entschlossen sei, längstens nach der Reichs-  
finanzreform seinen Rücktritt zu veranlassen. Diese aus So-  
zialisten, verärgerten Republikanern, Gegnern der früheren Politik  
des Fürsten Bülow und Zentrumskreisen seitdem gemischte  
Anti-Bülow-Partei hat auch während der Kämpfe um die  
Reichsfinanzreform mit einem außerordentlichen Eifer ge-  
arbeitet und zweifelsohne auf die Befestigung der Dinge  
großen Einfluß ausgeübt. Es wird ohne weiteres zuzugeben  
sein, daß an die Herren des Finanzausschusses nicht direkt  
herangetreten wurde; aber ebenso unzweifelhaft ist es, daß  
konservative Abgeordnete mit Ausschluss von dieser Gruppe  
mit ihren stolzen Namen und ihren vielen gesellschaftlichen  
Verbindungen, immer mit Hinweis auf den Willen des  
Kaisers, bearbeitet wurden, und daß zwischen den Führern  
der Anti-Bülow-Gruppe und den Führern der Zentrumspartei  
wiederholt eingehende Besprechungen stattfanden, an  
denen später auch Führer der Polen teilnahmen.

Wenn natürlich auch nicht bei allen Konservativen diese  
Beeinflussung ausschlaggebend gewirkt hat, so wird doch die  
Annahme erlaubt sein, daß bei vielen Konservativen die  
Meinung, daß das Verhältnis zwischen Kaiser und Kanzler  
unhaltbar sei, das ausschlaggebende Moment für ihre  
Stellungnahme gegenüber dem Kanzler war. Diese Meinung  
war aber in jenen Kampftagen, da die Entscheidungen mit  
wenigen Stimmen fielen, von ausschlaggebender Bedeutung.

Bülow selbst hat bekanntlich immer behauptet, daß sein  
Verhältnis zum Kaiser durch die Novemberereignisse keine  
Veränderung erfahren hätte und daß sein Rücktritt aus  
eigenem Entschlusse unter völliger Wahrung des kaiserlichen  
Vertrauens erfolgt sei. Ob er sich mit dieser Annahme einer  
Lösung hingab, kann nicht festgestellt werden. Sicher ist  
jedoch, daß über die Unterredung vom 11. März, die nach  
der Meinung des Fürsten Bülow einen völligen Ausgleich  
aller Differenzen bedeutete, Männer, die dem Kaiser sehr  
nahe stehen, auch solche, die dem Fürsten nachher Abschieds-  
telegramme schickten, in ganz anderem Sinne berichteten und  
hoch ferner süddeutsche Höfe und der Wiener Hof über jene  
Unterredung Berichte im Bülow feindlichen Sinne erhielten.  
Auch konservative Politiker haben, wie wir sicher wissen, um  
die Mitte März von einer sehr hochstehenden vielgenannten  
Persönlichkeit Berichte in diesem Sinne erhalten. Wenn  
Fürst Bülow bald darauf im Reichstage erklärte, daß er die  
Annahme, daß bei Hofe oder von einer Gruppe gegen ihn  
gearbeitet werde, weit von sich weise, so gab er sich damit  
einer — wahrscheinlich geavollten — Täuschung hin. Er  
hoffte damals noch, seine Gegner — deren Macht er unter-  
schätzte, wie er sein persönliches Verhältnis zum Kaiser über-  
schätzte — durch vornehmes Ignorieren überwinden und ent-  
tarnen zu können.



wenigstens nicht sein, aber leider ist gegen dieses ästhetische Ge-

Von der Mönchsberggasse auf der äußersten Südflanke des

Aus der gegenseitigen Durchdringung der Achsen des Haupt-

Der monumentale, schlichte Baustil der Lufthausarchitektur charak-

In der dreiflügeligen Fassade mit ihrem runden weißen Kalk-

Der braunrote Sandstein ist derselbe, welcher einst beim Bau

Das Hauptportal in der Sockelstraße wird durch einen schweren

Der Ostflügel enthält in seinem Südende die Wohnungen des

Theater in Verbindung genommen werden kann. Zur Erlangung

Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Neu einstudiert: Der Widschuh. Ein Stück sonniger Petteitell wurde wieder lebendig, einer

Im Kellergeschloß befinden sich Küchenräume aller Art,

Das Erdgeschloß birgt im Hauptgebäude die nach Norden

Im zweiten Stock des Hauptgebüdes sind die 5 Lehrzim-

Der dritte Stock umfaßt im Hauptgebäude und westlichen

Im Dachgeschloß befinden sich nicht weniger als 20 Kla-

Die vier Meter hohen drei Hauptgeschosse sind in allen ihren

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. Oktober 1918.

\* Vom Hofe. Der Großherzog und die Großherzogin trafen

\* Ernannt wurde Oberlandesgerichtsrat Hermann Oser zum

\* Versetzt wurde Amtsrichter Karl Paul in Offenburg in

\* Aus dem Staatsdienst entlassen wurde das bisherige Kolle-

\* Zur Parade spielt morgen die Grenadierkapelle: 1. Ouver-

\* Rheinfahrt nach Speyer. Eine Rheinfahrt gerade geht an

\* Im Apollotheater ergielte bei der gestrigen Premiere Leon-

\* Zwei jugendliche Einbrecher sind gestern auf dem König-

\* Aus Ludwigshafen. Das seit einigen Tagen vermisste 8

Polizeibericht

vom 2. Oktober 1919.

Unglücksfälle. In einem Habiträum in Rodarou glitt

Kun ist er auch hier wieder erschienen. Als „neueinstudiert“

Vergestern nachmittag wurde ein Flaschenhändler von

Brand eines Kohlenlagers. Ein an der Hutten-

Verhaftet wurden 15 Personen wegen verschiedener

Pfalz, Hessen und Umgebung.

\* Frankfurt, 1. Okt. Heute nachmittag gegen 1/3 8 Uhr

Gerichtszeitung.

oc. Offenburg, 1. Okt. Vor der Strafkammer I

Das Gordon Bennett der Füste.

11.

P. Gr. Zürich, 30. September

Die Weltfahrt mit der morgen das Gordon Bennett der Füste

- gemeldet: Anghela II (1650) Rubilm. vom Augsburg. Verein, Führer

In der Weltfahrt

haben gemeldet in Klasse III (1901-1910) Rubilm.: 1. Danmarch

nur sehr vorteilhaft aus, sondern wurde der musikalischen Schmie-

In gangen gab das einen unterhaltenden Abend, wenn auch

Großh. Hof- und Nationaltheater. (Spielplan). Sonntag



Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. Oktober 1909.

Aus der Stadtratsitzung

vom 30. September 1909.

Der Stadtrat beschließt, für die publizistischen Zwecke der Stadtverwaltung unter Leitung des Herrn Professors Dr. Walter ein dem Oberbürgermeister unmittelbar unterstelltes literarisches Bureau zu errichten...

Dem Ausschuss für Errichtung einer Schreibstube für Arbeitslose wird anstelle der früher in Aussicht genommenen vorläufig aber nicht durchführbaren Ueberlassung eines städtischen Lokals als Mietzuschuß der Betrag bis zu jährlich 500 Mark insoweit zugesichert...

Vom Grafen Zeppelin ist beim Oberbürgermeister nachstehendes Schreiben eingelaufen, von dem der Stadtrat Kenntnis nimmt:

Friedrichshafen, den 27. Sept. 1909.

Euer Hochwohlgeboren

und dem bürgerlichen Kollegium der Stadt Mannheim, welches mir die außerordentliche Ehre zu Teil werden ließ, als Wahrzeichen an meinem Flug nach Mannheim einer Straße der Stadt den Namen 'Zeppelin-Straße' zu geben...

In den warmen Empfang, der mir durch alle Mitglieder der Bevölkerung Mannheims geworden, bin ich dankbar nur für die angenehmsten Erinnerungen.

Euer Hochwohlgeboren in vorzüglicher Hochachtung

ergebener gr. Graf Zeppelin.

Frau Oberbürgermeister Bed hat — zugleich im Namen ihrer Kinder — brieflich gebeten, dem Stadtrat und Bürgerausschuß für die ihrem verstorbenen Gatten durch Errichtung des Grabdenkmals bezogene Ehreung den herzlichsten Dank zu übermitteln...

Termin für die nächste Bürgerausschusssitzung wird auf Dienstag, den 9. November 1909 bestimmt.

Wegen Bewilligung der Mittel für den Anschluß des Stadtreisbüros an das Kabelnetz des städt. Elektrizitätswerks soll Vorlage an den Bürgerausschuß erstattet werden.

Auf eine Eingabe der Vereinigung hiesiger Sortimentsbuchhändler an den Stadtrat um Maßnahmen zur Bekämpfung der Schund- und Schmutzliteratur hat die Schulkommission, der die Eingabe zunächst überwiesen wurde, folgendes beschlossen: 1) beim Stadtrat anzusuchen, mit der Volksbibliothek wegen Gründung einer Jugendbibliothek...

Die Meisterprüfungen in dem Bezirk der Handwerkskammer Mannheim für die beiden Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach werden in den Monaten Februar bis April 1910 abgehalten.

Die Eröberung der Luft durch den Aeroplan ist augenblicklich allgemein zum Tagesgespräch geworden. Die Flugwachen zu Rheims und Brescia haben und gezeigt, von welsch großen Erfolgen die Flugversuche der französischen Aviatiker begleitet waren.

Apollo-Theater. Morgen Sonntag finden in dem beliebtesten Stadtbisessment wieder zwei Vorstellungen statt und zwar nachmittags 4 Uhr zu bedeutend ermäßigten und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen.

Volkswirtschaft.

Die hiesigen Banken

machen durch Zirkular bekannt: Nachdem die Reichsbank ihren Diskont um 1/2 Prozent erhöht hat, werden die unterzeichneten Banken und Bankiers bis auf Weiteres ihrer Kundenschaft mit Wirkung vom 20. September 1909 ab an Kredit-Zinsen 1/2 Prozent mehr vergüten als vorher...

Bewertung der Kontingentscheine unter dem neuen Brennereisteuergesetz.

Hierzu lesen wir in der Zeitschrift für Spiritus-Industrie: Von verschiedenen Seiten ergeht, wie wir erfahren, an Brennereibesitzer das Angebot, ihre Kontingentscheine für die Zeit bis 1918 zum festen Preise von 19,50 M. für je 20 M. Nennwert abzugeben.

Sartortische Bergwerke und chemische Fabriken zu Schwelm und Dorsforcken, N.-O., Gosh.

Nach dem Geschäftsbericht für 1908-09 hat sich der Betriebsergebnis der Goldbergwerke in Ruba und Rusari um 494.341 M. vermindert; die dortige Grube Balemari produzierte 140,77 Tilo Gold weniger...

Vom Kalihydroxid.

Der Aufsichtsrat des Kalihydroxids nahm gestern Kenntnis von der Erklärung der Getrockenheit Einigkeit, vom Vertrage zurückzutreten. Es wurden diejenigen Maßnahmen erörtert, welche im eventuellen Kampf am amerikanischen Markt in erster Linie gegen den Vordruck zu ergreifen seien.

Die Aktien der Süddeutschen Diskontogesellschaft in Mannheim notierten an der gestrigen Berliner Börse 120 Proz.

Die Kreisregierung in Alenburg erklärt Rückzahlungen aus Guthaben bei der städtischen Sparkasse nach neuem Gesetz für stempelpflichtig.

Aktien-Zuckerfabrik Renwert bei Hannover. Nach dem Geschäftsbericht für 1908/09 betrug die Milbenbearbeitung 382.500 Doppelzentner gegen 445.200 Doppelzentner im Vorjahre.

Verband der europäischen Flach- und Werggarntennereien. Dieser demnächst zu gründende Verband wird nach der 'Vorr. Text.-Ind.' vorläufig zu einer Preiskonvention nicht Stellung nehmen.

Eiswerk-Actien-Eisenwerke, A.-G., Eschweiler-Rumpchen. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 29. Oktober stattfindenden Hauptversammlung vorzuschlagen, von der an Vortrag, Betriebsergebnis und Zinsen betragenden Summe von 1.408.196 M. (i. B. 1.323.096 M.) nach Abzug von 329.955 M. (351.363 M.) für regelmäßige und außerordentliche Abschreibungen 8 Prozent (w. i. B.) Dividende auszuscheiden...

Produkte.

\* New York, 1. Okt. Produktendörse. Weizen, Angeregt durch ermüdete Kabeimeldungen, umfangreiche Deductionen und Käufe der Kommissionhäuser per Dezember, eröffnete die heutige Börse in fester Tendenz...

\* New York, 1. Okt. Kaffee fester auf besser lautende telegraphische Marktberichte aus Frankreich. Im allgemeinen war aber das Geschäft ruhig.

Table with 4 columns: Product, Price, and others. Includes entries for Weizen, Mais, and Baumwolle.

Eisen und Metalle.

Londen, 1. Okt. (Schluß) Kupfer, kräftig, per Kassa 50,13 3 Mon. 50,17 6, Gun. per Kassa 128,15. 7 Mon. 13,15. Zink ruhig, Gemischt, Markter 23,39. Spezial Markter 23,10.

Table with 4 columns: Product, Price, and others. Includes entries for Kupfer, Eisen, and Stahl.

Wasserstandsrichten im Monat September.

Table with 7 columns: Station, Datum, and others. Lists water levels for various stations like Gonsau, Waldshut, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer, etc. Shows weather observations for Mannheim.

Höchste Temperatur den 1. Okt. 15,0° Tiefste vom 1./2. Okt. 10,4°

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldendamm; für Kunst und Heilkunde: Georg Christmann; für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Rich. Schünfelder;

Advertisement for Aulenta Lanolin-Seife, featuring a circular logo and descriptive text.

Advertisement for Goldisan, featuring a logo and text describing it as a gold supplement.

Advertisement for Hunyadi János Bitterwasser, featuring a logo and text about its medicinal properties.

Einladung!

Im Anschlusse an letztvergangene Semester richten wir jetzt die höfliche Bitte an Sie, uns in unserem neuen Geschäftslokale H 1.1. Ecke Markt-platz - besuchen zu wollen.

Was wir bieten:

Wir führen Herren- u. Knaben-Kleider in vornehmster u. einfacher Ausführung, ausserdem sämtliche Sport- u. Herren-Artikel. Wir bieten stets vom Neuesten das Beste, ohne eine besondere Richtung zu bevorzugen.

Geschäftsführung:

Unser Unternehmen wird nach modernen kaufmännischen Grundsätzen geleitet, ist offenkundig u. eigenartig. Jeder Kunde kann sich durch Einblick von der Vorzüglichkeit u. strengsten Reellität unseres Betriebes überzeugen.

Preise:

Den Bedürfnissen entsprechend führen wir 14 Qualitätsgruppen in fertiger Herren-Bekleidung.

**Anzüge, Paletots u. Kosters** in den Preislagen:

12.- 16.- 20.- 24.- 28.- 32.- 36.- 40.- 44.- 48.- 52.- 56.- 60.- 64.-

Die betreffenden Preise sind an jedem Stück deutlich vermerkt, streng fest und verstehen sich nur gegen Cassa. - Zwischenpreise führen wir nicht.



Einige der neuesten Modelle stellen wir von Zeit zu Zeit in unseren Schaufenstern aus.

Aus Erfahrung wissen wir, daß uns ein einmaliger Besuch die weitere Kundschaft sichert u. hoffen wir, daß auch Sie demnächst Ihre Einkäufe bei uns machen werden.

**MERKUR**  
GESELLSCHAFT M. B. H.



Mannheim  
H 1, 1, Ecke Marktplatz

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Beiträge der selbstversicher- ten Kleinrentner von Mannheim, Neudorf, Alstertal und Waldhof pro III./IV. Quartal der Versicherungsanstalt der süddeutschen Bauergewerkschaften in Straßburg i. G. liegt gemäß § 28 des Bauunfallversicherungsge- setzes vom 30. Sept. 1909 an während zwei Wochen zur Einsicht der Beteiligten bei der Einzugsstelle — altes Rathaus F 1 Nr. 5 parterre, Zimmer Nr. 6 — offen. Einsprüche hiergegen sind beim Genossenschaftsvorstand einzulegen, jedoch ist der Beitrag vorher bei der oben- genannten Einzugsstelle einzubehalten. Mannheim, den 29. September 1909. Bürgermeisteramt: Dr. Winter.

Anerkennung.

Donnerstag, den 7. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr verpachten wir auf dem Rathaus in Neudorf nachverzeich- nete städtische Grundstücke auf mehrjährigen Zeitbestand: 12 576 Los 2 bis 10 Im Aufeld im Maße von 162 ar 12 789 Los 21 u. 22 In der Angel 37 12 681 Los 1 u. 11 Im Hinterhofen 16 16 293 Am Seidenheimerweg 12 12 729 Am Seidenheimerweg 12 12 094 Los 2 bis 3 Johann Kirchof 41 12 581 Los 1 bis 6 Beim Kiehlach 48 12 882 Los 1 u. 2 Im Laubenviertel 23 12 808 Los 1 u. 2 Im Laubenviertel 23 12 894 Los 2 Im Laubenviertel 14 12 779 Los 1 u. 2 Brädelmaisen 21 12 812 Auf den Brädelmaisen 21 12 809 Los 6 u. 18 Auf d. Brädelmaisen 21 12 924 Los 1 bis 3 Dintbergerstraße 33 12 782 Los 1a Heimengrube 10 12 985 Reurott 9 12 988 Reurott 12 12 924 Reurott 11 12 571a Los 1 u. 2 Gradweg 46 12 571b Los 1 u. 2 Gradweg 52 12 290 Kakerfeld 20 12 627 Kakerfeld 28 12 257 Aufeld I. Gewann 58 12 258 Aufeld I. Gewann 58 12 288 Aufeld I. Gewann 18 14 995 Im Klappenheimer Feld 10 12 569 Großfeld 9 Mannheim, den 28. September 1909. Städt. Grundverwaltung. Rehb.

American Dressmaker (Americ. Costumeschneider) empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Costume, Blusen Costumeröcke, Schneiderkleider. Miss F. Marjorie Glaubitz Waldparkstrasse 26, parterre.

Justitia. Rechtsagentur, Anwaltschaft, Inhaft, Liegenschafts-, Hypotheken-, Darlehens-, Geschäfts- und Wohnungs- vermittlung, Vermögens- und Hausverwaltungen. Karl Fränze, Rechtskonsulent früher etatsmäßiger Gerichtsollzieher 1244 L 3, 3b Mannheim L 3, 3b Kostenloser Wohnungsnachweis an Mieter, Bureau den ganzen Tag geöffnet.

Sensations-Angebot in Möbel

in Wilh. Frey's Möbelhaus, H 2, 6 Mannheims grösstes u. billigstes Möbelhaus Tel. 2358. Gegründet 1837 Tel. 2358 Besichtigung meiner Läger ohne Kaufzwang erbeten. Langjährige Garantie. — Teilzahlung gestattet. Spezialität: Braut-Ausstattungen. Sie werden immer die Günstigsten haben, wirklich geliebte Möbel im neuesten Stil staunend billig gekauft zu haben im Möbelhaus Wilh. Frey, nur H 2, 6

Piano-Lager-Ausverkauf

36 Ratenzahlung. Ludwigshafen, Luisenstr. 6. Boller-Sekt M. Schenk, S 1, 9. 8891 Täglich frisch gekelterten Apfelwein.

S 6, 37 • Putzschule Weil-Hirsch • S 6, 37 Gründliche, gewissenhafte Ausbildung in kürzester Zeit für Privat- und Berufszwecke. 1433 Beste Empfehlungen. Viele meiner früheren Schülerinnen bekleiden heute einträgliche Stellen in ersten Häusern. 1 monatlicher Kurs 15 Mk., jeder weitere Monat 12 Mk. Lehrmaterial frei. — Anmeldungen bald erbeten.

Frauenleiden arznei- und operationslose Beratung und Behandlung nach Thure-Brandt 87197 Natur- und Lichtheil-Verfahren, schwedische Heilgymnastik. Frau Dir. Hel. Schäfer Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt. Mannheim nur N 3, 3 Mannheim. Sprechstunden: 2 1/2 — 5 Uhr nur Wochentags.

Kaarentfernung und Warzen durch Elektrolyse. Einziges, von allen Aerzten verordnetes Verfahren. 8039 Absoluter Erfolg. Garantie. Näher, Praxis, Gesichtsmassage, Gesichtshygiene, Gesichtsmassage. Zahlreiche Dankschreiben. Feinste Referenzen. Frau Ehrler, Mannheim, S 6, 37.

Messplatz Mittelreihe Die Original-Ausstellung der 12 kleinsten Pferde der Welt

aus Hagenbecks Tierpark in Hamburg. Diese kleinen lebenden Schauhepferden sind unfehlbar die sensationellste Schaustellung der Gegenwart und erregen die Furchung, ob ihrer Kleinheit und Herlichkeit das größte Interesse. Derselben wurden durch den Besuch vieler Fürstlichkeiten sowie den des Königs Friedrich August von Sachsen ange- zeichnet. Ueberall in kurzer Zeit die Lieblinge des Publikums. Alles was bisher an kleinen Pferden gezeigt wurde, ist nichts gegen diese wirklichen Miniaturpferden. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein 18775 Der Unternehmer.

Hochschule für Musik in Mannheim. Wiederbeginn der Chorproben mit Haydn's „Jahreszeiten“ Mittwoch, den 6. Oktober abends. (6 Uhr Frauenchor). (6 1/2 Uhr Männerchor). Anmeldungen stimmbegabter Damen und Herren zur Mitwirkung werden im Sekretariat entgegengenommen. 2155 Der Direktor: Karl Zuschneid.

Institut Sigmund, Mannheim, A 1, 9. Am 4. Oktober beginnt ein neuer Abendkurs zur Vorbereitung zum Ein- u. Freiw. Examen. 1918 Alle drei Schüler des Abendkurses bestanden im H. S. ihre Prüfungen. 1905 bis 15. September 1909 bestanden 105 (1909 allein bis jetzt 21) Schüler des Instituts. Prospekte und Referenzen durch die Direktion.

Verein der Musiklehrerinnen Mannheim-Ludwigshafen. Kostenlose Stundenvermittlung für Klavier und Gesang bei Frau Wolf-Jaffe, Rheinstrasse 7. Telefon 44 Wochentags von 3 bis 4 Uhr. 1713

Tierschutz-Verein Mannheim, E. V. Tierasyl (verläng. Stephanienpromenade.) Verpflegung und Molzung, sowie schmerzlose Tötung von Hunden und Katzen. 6037

Gesangs-Unterricht! nach leichtfasslicher Methode. Einzelunterricht und indiv. Behandlung. 1807 M. Thumann, K 1, 12, III.

Goetheschule, Offenbach a. M. Wirtlichbrechtigte Privat- und Handelsschule, verb. mit Hochschule und Profanat. Pensionatpreis mit Schulgeld 300—1000 Mk. 8159

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des Schul- hauses Wohlgelegen II. Teil soll im Wege des öffentlichen Angebots die Verfertigung und das Verlegen der Platten- beläge vergeben werden. Angebote hierauf sind ver- schlossen und mit entsprechen- der Aufschrift versehen, bis spätestens 83870 Mittwoch, 19. Oktober d. Jd., vormittags 11 Uhr an die Kanzlei des unter- zeichneten Amtes (Rathhaus 2. Stock, Zimmer 125) einzu- reichen, woselbst auch die Er- öffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter erfolgt und die An- gebotsformulare gegen Er- satz der Umbrudtkosten (80 J.) erhältlich sind. Mannheim, 1. Oktober 1909 Städt. Hochbauamt: Perrey.

Bekanntmachung. Die Inhaber der Pfandbriefe über die jetzt verfallenden Pfänder vom Monat September 1909 über Goldpfänder (rote Scheine) Nr. A Nr. 70179 bis mit Nr. 70758 über Silber- u. Weisingspfänder (weiße Scheine) 33884 Nr. B Nr. 02224 bis mit Nr. 38310 und (grüne Scheine) Nr. C Nr. 87245 bis mit Nr. 94045 werden aufgefordert, ihre Pfänder spätestens im Laufe des Monats Oktober 1909 anzukommen, anderenfalls diese Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. Mannheim, 1. Okt. 1909. Städtisches Reichamt.

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie. Ziehg. garant. 30. Okt. 44 000 M. Hauptgewinn 20 000 M. 2037 Gewinn 24 000 M. Strassbg. Lotterie a. Hbg. d. Pferdewacht 40 000 M. Hauptgewinn 10 000 M. Weitere Gewinne 30 000 M. Ziehg. sicher 18. Nov. Lose beider Lotterien à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste je 50 Pfg. empfiehlt Lotterie-Verein, J. Stürmer, Strassbg. 1, K. In Mannheim: H. Hornberger, E 3, 17, A. Schmitt, B 4, 10, Aug. Schmitt, F 2, 1, U. Struve, G. Engert, Fr. Metzger, Neuss Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger. 2147

Auf heissem Boden.

Roman von Erica Grape, Dörcher. (Nachdruck verboten.)

27) (Fortsetzung). „Du hastest damals Recht!“ schloß er bitter, „als Du sagtest, unser Ehe wird nur zur Qual werden. Hätte ich Dir damals nachgegeben, dann wären mir schwere Wochen erspart geblieben! Nun aber habe ich eingeschoben, daß Du auch ferner nur mit mir spielen wirst. Und so werde ich meine Entschlüsse fassen.“ Als Sylvia auch jetzt sich noch nicht rührte und nicht entgegnete, ging er hinaus, jäh, erregt, ohne einen Gruß, als müsse er aus ihrer Näh, um seinen Herrn zu beweisen. Sie fuhr zusammen und ging ihm bis in die Mitte des Zimmers nach und rief: „Herbert, ich konnte es Dir nicht sagen, weil jener Andere mich betrog!“ Aber er hörte sie nicht mehr, seine Schritte klangen schon von ferne durch das Treppenhaus — und zuletzt umgab sie wieder eine große, tiefe Stille. Nun faßte sich Sylvia ganz verlassen. Vorher hatte der Trost sich dennoch die Freiheit zu erzwingen, ihr Gedankenleben überwachen. Nun aber war alles in Nichts zerfallen, um das sie heimlich gekämpft hatte. Was war die Empfindung gegen Her- berts Worte am Hochzeitabend: „Ich gebe Dich nicht frei!“ vor der Bitterkeit jetzt, daß Herbert sie nun doch freiwillig gehen lassen würde? Wer hatte sich in ihre Angelegenheiten gemischt, wer hatte Herbert argwöhnisch gemacht? Ignatio Lajo, der ihr immer so sympathisch gewesen war, — hatte sie sich auch in dem getäuscht, als sie ihm vertraute, daß er aus Laßtgefühl ni; über jenes Er- lebnis auf der Terrasse sprechen würde? Die Tränen drückten ihr die Brust. Aber sie war erbittert, so daß kein Schluchsen über ihre Lippen kam. Kein Ton drang durch das große Haus. Eine große, stille Einsamkeit ringsum — und sie selbst so allein mit ihren Zweifeln, mit ihrer Urube. Unten in seinem Privatkontor saß Herbert. Wie damals am Hochzeitstage nach der Trauung als er auf Sylvias Ruf wartete und auf die peinliche Zeit begann. Heute wartete er nicht darauf, daß sie ihn einen Diener schiden und nach ihm verlangen würde. Heute war er überzeugt, daß sie nichts für ihn fühlte. Totenstille umgab auch ihn unten in seinem Arbeitszimmer. Trepfenbauer mit der Cantis waren fortgegangen, der jüngere Gehilfe hatte sich in sein Zimmer zurückgezogen. Auch die Dienerschaft feierte Sonntag.

Herbert stand auf, schritt einige Male auf und nieder und streckte sich dann auf dem langen, gestrichelten Bambusstuhl aus. Nun, wo er meinte, daß Sylvia jenen Andern nicht vergessen wollte, sagte er zum ersten Mal den Gedanken, sich von Sylvia zu trennen, ins Auge. — War es damals die Vernunft, die ihn bei der Aussprache am Hochzeitstage zu Sylvia jagte? „Ich lasse Dich nicht frei, denn wie lächerlich würde ich vor der Welt dastehen? Was würden die Leute sagen?“, so sprach heute sein Herz voll äußerer Bitterkeit: „Soll ich sie freigeben, nun, wo ich sie lieben gelernt habe, wo ich voller Selbstbeherrschung Wochen neben ihr lebte, wo ihre Nähe mir schon so unentbehrlich geworden ist! Und soll nun ohne sie wieder in diesem großen, weiten Hause weiter leben?“ Jener Abend in Baco trat vor ihn, jenes Bild, wie Sylvia sich über das bewunderte Kind gebengt hatte, wie sie dem Kleinen mit dem liebevollsten, reizendsten Lächeln zugehört — und von diesem Beken sollte er sich trennen, daß die süßesten Eigenschaften zur Frau und Mutter besaß —? Da kirrten neben ihm plötzlich die Gläser des Vorkessers auf dem Manteltische vernehmlich zusammen und ein leichtes Beben ging durch das Zimmer, als wenn ein schwerer Wagen brausen über die Straße fährt. Aber von der Straße kam nicht das geringste Geräusch. Herbert zuckte zusammen und setzte sich gespannt herrchend aufrecht in die long Chair. Der leise Stoß hatte ihn, wie alle in den Tropen Lebenden, mit Entsetzen erfüllt. Er hatte schon mehrere kleinere Erdbeben mitgemacht, und so sah er sofort auf der Wacht, ob jenes Kirren und Rütteln nur ein Zufall war, oder ein bedenklicher Vorbote. Aber er blieb nicht lange Zeit in Ungewißheit. Nach wenigen Sekunden, die dem anstehenden Manne wie Minuten erschienen, erfolgte ein zweiter Stoß, gefolgt von entsetzlichem lauten Kirren. Herbert sprang auf und eilte in die Apotheke nebenan. Er erblakte, denn eine der mächtigen Scheiben war geborsten und in Splittern auf der Straße zerfiel. Nun gab es kein Zweifeln mehr. Die Nachrichten über die kleineren Erdbeben, die dem Admiral aus dem Innern der Insel zugegangen waren, bestätigten sich auch in Manila jetzt. Sein erster Gedanke war Sylvia. Wenn sie dort oben jetzt abnungslos schlief, während das Haus jeden Augenblick einstürzen und sie unter seinen Trümmern begraben konnte. Er lief durch die Apotheke, den Vorräum, zur Einfahrt. Da kam ihm auf der breiten Treppe ein Teil der Dienerschaft atem- los, schreiend, in wahnwüthiger Angst Nüchtern entgegen geführt, um das Freie zu gewinnen. „Habt Ihr die Herrin gesehen?“ schrie Herbert ihnen entge- gen, „habt Ihr sie geseht? Hat man sie gerufen?“

Aber in solchen Augenblicken hört alle Gehörjam und jedes Gefühl der Ungelegenheit auf. Sie stürzten an ihm vorbei, händeringend und sich verzweifelt an die Haare packend, sie riefen die Heiligen zur Hilfe und ihr „Misericordia! Misericordia!“ hallte angstvoll durcheinander. Draußen auf dem großen freien Platz vor dem Hause, wo keine niederfürgenden Trümmer sie bedrohen konnten, brängten sie sich mit anderen Flüchtlingen, die plötzlich von allen Häusern ringsum herbeihetzten, schreiend und ätternd zusammen. „Heilige!“ rief Herbert erbittert und stürmte die große Treppe hinauf, immer zwei der großen quadrernen Stufen über- springend. Als er fast oben war, kam ein furchtbarer Stoß. Er schwante er ergriff das Treppengeländer, aber auch dieses hob und lenkte sich für Sekunden, und als er die oberste Stufe erreichte, stürzte er in die Knie. Aber nur daran, voran! In einigen Sekunden schon konnte das Dach sie beide begraben, ehe er zu Sylvia zu bringen und sie zu retten vermochte. Nun erst begann die ganze Furchtbarkeit des Erdbebens. Ein Krachen und Knarren, Pfaffen und Kirren ertönte ringsum, in der Nachbarschaft stürzten einige Häuser ein, brüben im Fluge über den Dienerszimmer broch unter den Erdstößen das mit roten Ziegeln bedeckte Dach nieder. Mit elementarischer Wucht kamen die Stöße von unten herauf, um gleich darauf mit forren Schwankungen abzuwecheln. Und das Gefühl der Sicherheit schwand auch dem großen starken Manne jetzt inmitten der Um- gebung, die dem gänzlischen Untergange preisgegeben zu sein schien, während er halb mit wankenden Knie einige Schritte vorwärts- stürzte, bald sich schwindelnd auf dem sich hebenben und senkenden Boden an eine Säule, an einen Tisch klammerte, zogen blitzschnell Gedanken durch den Sinn: „Was habe ich von meinem Leben ge- habt, wenn mir jetzt untergehen sollen? Hätte ich nur eine einzige Sekunde des Glückes mit Sylvia verlebt! Wenn ich mich ihr mit großer Liebe genähert hätte — ob ich sie nicht doch noch gewon- nen?“ Da hörte er in dem entsetzlichen Lärm der niederbrechenden Gebäude und Wände, Kirren, Ruffeln und Knarren, im fernen Schreien und Jammen, in der Nähe seinen Namen rufen. „Her- bert! Herbert!“ Lang es angstvoll. Das war Sylvias Stimme. Trost all des Mangels laberte eine große Freude in Herbert empor, als er die geliebte Stimme hörte. Sie lebte noch, sie rief nach ihm, sie schrie in ihrer Todesangst seinen Namen — so fühlte sie sich doch als sein Eigentum — und er sollte ihr die Schuld sein! — (Fortsetzung folgt.)



8015

### NEUES OPERETTEN-THEATER SAALBAU

Samstag, den 2. Oktober  
**Der Bettelstudent**  
Sonntag, 3. Oktbr., 1/2 Uhr, Fremdenvorstellung  
Halbe Preise.

Die Dollarprinzessin  
abends 8 Uhr

**Der Bettelstudent**  
Montag, 4. Oktober, Volksvorstellung  
zu kleinen Preisen.

Die Dollarprinzessin

Billets zu vorstehenden Vorstellungen sind täglich an der Theaterkasse und in den Vorverkaufsstellen erhältlich.

In Vorbereitung:

**Försterchristel.**

### Friedrichs-Barf.

Sonntag, den 3. Oktober nachm. 3-6 Uhr  
**Militär-Konzert**  
der Grenadier-Kapelle.

Leitung: Obermusikmeister W. Volmer.

Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnenten frei.



INTERNATIONALE LUFTSCHIFFFAHRT AUSSTELLUNG EXPOSITION AERONAUTIQUE INTERNATIONALE FRANKFURT 1909

Internationale

# Fliegerwoche

in der

## ILA zu Frankfurt a. M.

3. bis 10. Oktober 1909

Mk. 300,000 Preise und Garantien.

Angemeldet sind:

Latham, Rougier, Blériot, de Caters, Sanchez Besa, Edwards, Molon, Nervö, Euler, Dufour u. A.

#### Stellen finden

Personal jeder Art für Private, Hotel u. Restauration für hier u. auswärts leicht und empfindlich 10400 Bureau Gipper, T. 1, 15, Telefon 8347.

#### Läden

Läden m. 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 18754 Hüb. E. 7, 7, 2. Stod.

### Syndikatsfreie Kohlenvereinigung

G. m. b. H.

Alle Sorten

### Kohlen, Koks, Briketts

zu billigsten Tagespreisen.

Aufträge und Zahlungen

erhitzen an unser

Stadtkontor: D 4, 7 (Planken)

Telephon 1019

oder an unser

Hauptkontor und Lager:

Industrieafen.

Telephon 1917 und 1777.

#### Stroh-Lieferung.

Auf dem Submissionswege vergeben wir ganz oder geteilt ca. 400 Zentner prima Stroh (Kraut) lieferbar sofort

franko 200 Zentner Herrenhof Röhrl, franko 200 Zentner Herrenhof Redaran.

Als Beweidung wird dasjenige der hiesigen Wege in Röhrl beim Redaran zu Grunde gelegt. Angebote treten erst nach Umriss von 8 Tagen vom Eröffnungstermin an gerechnet und gegenüber außer Kraft. Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Samstag, den 2. Oktober 1909,

vormittags 11 Uhr

auf unserem Bureau, Vullenring 40, einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienenen Submittenten erfolgt.

Eröffnungsort: Mannheim.

Mannheim, den 28. Sept. 1909.

Städt. Bauverwaltung: Predd.

#### Bekanntmachung.

Bei der heute vorgenommenen Verlosung der vierprozentigen Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Wiesloch im Betrage von 478 000 Mark vom Jahre 1905 — Stadianleihe — sind die Nummern

Wiesloch A: 8, 4, 45, 50,

Wiesloch C: 70, 71,

Wiesloch D: 28, 40

zur Verlosung auf 1. Januar 1910 gezogen worden. Der Kapitalbetrag der gezogenen Schuldverschreibungen kann gegen Rückgabe der Vektoren und der dazu gehörigen noch nicht verlosenen Schuldverschreibungen nach dem gehörigen Erneuerungsschein nach Wahl des Inhabers in Wiesloch bei der Stadtkasse oder in Mannheim bei der Rheinischen Kreditbank und deren sämtlichen Zweigstellen eingelöst werden.

Vom 1. Januar 1910 an hört die Verzinsung der gezogenen Schuldverschreibungen auf.

Wiesloch, den 30. September 1909.

Der Gemeindevorstand: Buxbaum.

#### Gewerbeschule Mannheim.

Mit dem Wiederbeginn des ordentlich u. Gewerbeschul-Unterrichts hat auch zu gleicher Zeit der Unterricht in den verschiedenen Fachkursen begonnen und zwar findet Unterricht statt im

Gebäude:

Diensstag, Freitag 7-9 Uhr abends und

Sonntag 8-10 Uhr vormittags.

Figurenzeichnen: Diensstag u. Mittwoh, abends 7-9 Uhr

Altzeichnen: Donnerstag u. Freitag, abends 7-9 Uhr

Decorationsmalen: Montag u. Donnerstag 7-10 Uhr abends.

Schloßerwerkstätte: Dienstag, Mittwoh, Donnerstag und Freitag, 1/2-9 Uhr abends.

Schreinerwerkstätte: Modellierwerkstätte:

Der Unterricht in der Werkführer- u. Kontursschule (Unterrichtzeit: 8-12 u. 2-6 Uhr) beginnt Mitte Septbr. 1909 und endet Ende Juli 1910.

Im Laufe des Winters wird ferner ein Vorbereitungs-kurs für die Meisterprüfung und — bei genügender Beteiligung — im Laufe des Jahres ein Meisterkurs abgehalten, deren Beginn später noch bekannt gegeben wird.

Anmeldungen zu diesen Kursen können während der üblichen Bürozeiten auf dem Rektorat und abends bei den Fachlehrern erfolgen, wobei auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Mannheim, den 16. September 1909.

Gewerbeschulrektorat.

#### Udverpachtung.

Mittwoh, den 6. Oktober 1909, vormittags 11 Uhr verpachten wir auf ansehnlichem Terrain Nr. 20 nachhergezeichnete hiesige Grundstücke auf mehrjährigen Zeitdauer:

Bogeth, Nr. 5878	Ränge Unterbellung im Maße von 55 ar	54
5884	Wellige Gärten	28
5945	Wiesen Brunnens	28
6123	Kalter Dert	2
6014	Kalter Dert	44
6109	Kalter Dert	16
588	Sandgemann	50
1849	Sandgemann	12
1791	Sandgemann	11
1808	Sandgemann	14
907	Sandgemann	14
1196	Sandgemann	18
1229	Sandgemann	19
6850	Sandgemann	10
7442	Sandgemann	19
7050	Sandgemann	24
8017b	Sandgemann	18
8044	Sandgemann	19

Mannheim, den 28. September 1909.

Städt. Bauverwaltung: Predd.



#### Pallabona

unverdorrenes trockenes

Haarentfaltungsmittel, macht die

Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert

das Wachsen der Haare, verleiht feinem

Teuf, reinigt die Kopfhaut. Gel. gelb-lich, emp. Dosen zu Mk. 1.50 u. 2.50 bei

Coiffeuren u. in Parfümerien.

**Schönschreiben** Garantie für schöne geläufige Handschrift. Pro Kursus Mk. 10— ca. 30 Stunden. **„Merkur“ P 4, 2.**

**Moderne Damen-Kopfwaschen** Haararbeiten und Köpfe aus prima Haar von 4 Mk. an. m. elektrischer Erzeugung, 1 Markt u. Friseur. Ad. Arras, 4 2, 19/20. 678

#### Plissébrennerei

Luise Evelt Ww., E 1, 17, Planken. 6557

**Katholische Gemeinde.** Jesuitenkirche, Samstag, 2. Oktober. Von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. 6 Uhr Salve.

#### Toilette-Artikel

Brüher- und Haarschmied-Kämme aller Art, moderne Haarbürsten in allen Preislagen. Besondere Spezialitäten in die besten deutschen und französischen Fabrikate, werden nur unter Garantie verkauft. Rasierzeuge und Spiegel in praktischster Ausführung. Schaumseife in geschickter Ware, gr. Sorten geblühter Kosmetikseife billig solange Vorrat reicht. Haben Sie im Seitenhaus F 2, 2, Marktstrasse. Telephon 7163. — Allgem. Sparverein.

#### Institut für Gesichtsbehandlung.

Erstklassiges, einziges dieser Art am Platze. englisch Methode französisch Sachgemässe Faradisation, Galvanisation, Vibration, Dampfungen, Elektrisch Massage, Manuell gegen Pickel etc. 6114 werden entfernt unter Garantie ohne Narben. **Gesichtshaare** Konsultation frei. Sprechstunden von 4-5; Mittwochs von 11-12 Uhr. **Geschw. Petersen, P 5, 13** (früher O 7, 26). Spezialistinnen für Gesichtspflege. — Prospekt frei.

#### M. Marum, Mannheim

Tel. 1355. Grosses Lager Tel. 51. I-U-Träger, Monier-Eisen, Eisenbahnschienen zu Bau- und Gleiswecken. Grubenschienen etc. etc. neu und gebraucht 1954 Aluminium, Aluminium-Blech, Metalle und Legierungen.



#### Keine Rauchgase im Zimmer! Keine Rauchgase in der Küche!

Fort mit den veralteten Kaminanzätzen. Tausendfach erprobte Novität im Kaminbau. Unverdorren, unverdorren, unzerstörbar, leicht, höchst einfach, tadelloser Funktion, grösster Dauerhaftigkeit u. Leistungsfähigkeit, weil derselbe vollständig in den Kamin eingemauert ist. Preiswürdiger wie jeder Kaminanzatz. 2070 Gebr. M. Sch. No. 881091. Patent ang. Alleiniger Fabrikant: Tel. 2648 Carl Rohrer, Tel. 2648 Mannheim, Luisenring 51.

#### Gesichtshaare, Warzen, Leberflecken

entfernt 5385 vollständig mittels Elektrolyse unter Garantie des Niewiederkommens. Elektr. Gesichtsmassage. Schmerzlos! Keine Narben! **Frau Louise Maier** H 1, 3. (Breitestrasse) H 1, 3. Spezialistin für Haarentfernung

Sache zur Erweiterung eines rentablen Instituts, womit Spedition an günstigem noch nicht besetztem Platze verbunden werden soll einen **Teilhaber.** der mindestens 10-20000 Mark einlegen kann. Offerten unter A. A. Nr. 2219 an die Exped. d. Bl.

**Bekanntmachung.** Die Schalter der Stadtkasse und der hiesige Redaran werden bis Ende April 1910 an den Sandgraben nur vom mittwochs von 8-12 Uhr geöffnet sein. 23823 Mannheim, 1. Okt. 1909. H. Oberer.

**Über-Versteigerung.** Freitag, 8. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr verleiern wir in der Verwaltungsdirektion einen öffentlichen Zuschlag öffentlich an den Höchstbietenden. Mannheim, 28. Sept. 1909. Städt. Bauverwaltung: Predd.

**Zwangs-Versteigerung.** Am Montag, 4. Okt. d. J., vormittags 10 Uhr werde ich am Neubau des Reppier- und Schwelgerstrasse im Vollstreckungswege gegen Barzahlung öffentlich verleiern: 10000 10 Saft Granitmaße, 1 Partie Blechmaße, 1 eiserne Schaufel, 3 gebrannte Trogbleche, 3 Speisemäßen, 1 Speisepumpe und Kesselsack. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Mannheim, 2. Okt. 1909. Goppel, Gerichtsvollzieher.

#### Mittag- u. Abendtisch

**Benjion Kuhl** H 2, 19, 2 Treppen empfiehlt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch für bessere Herren und Damen.

**K 1, 5b, 2 Treppen** (Eviemann) 18673

**Privat-Mittag- u. Abendtisch** auch englische Tischzeit. Mittagessen 70 u. 90 Pfg. Abendessen 60 Pfg.

**Privat-Verkehr Böbles** K 2, 5 K 2, 5 empfiehlt ihren anerkannt vorz. Mittag- und Abendtisch für bessere Herren u. Damen. 18640 Monatl. 18 dem. 30 Markt.

**O 5, 1** 1 Tr., einige bessere Herren können an vorz. Mittag- u. Abendtisch teilnehmen. 18713

**P 1, 7a** 2 Tr. Verkauf Schul- und Tischzeit. Mittag- u. Abendtisch. 18642

Ein gut besetzt. Mittag- und Abendtisch kann noch einige Herren teilnehmen. Privat-Verkehr. L 12, 8, 2. Et. 10285

Damen u. Herren finden guten Mittag- u. Abendtisch in hiesiger Familie. 18642 H 2, 6/7, 2 Trepp. rechts.

Einige israel. Damen erhalten billig 10649 Pension.

E 2, 14, 1 Trepp. **Terrassen-Restaurant** Stephanienspromenade 15, Vorzüglichen Mittagstisch in sehr abgemessener. in 70 Pfg. bis 2/2, 1.20. 10298

### Möbelhaus Friedrich Vogel

G 4, 7. MANNHEIM G 4, 7.

Grösstes Lager in Möbeln aller Genres vom billigsten bis zum Besten. Her erstklassige Fabrikate! Eigene Polstererei Neben den billigsten Preisen die constantesten Zahlungsbedingungen. Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet. Ausführungen jedem Wunsche entsprechend, finden sofortige Erledigung. 2053 Besonders günstige Gelegenheit für Bräutleute.

#### Jetzt ist die richtige Zeit zum Beginn der

### Leberthran-Kur.

Reinschmeckender, neuer Medicinal-Thran u. wohlschmeckende Leberthran-Emulsion sind Spezialitäten der Hofdrogerie Ludwig & Schütthelm Gegr. 1888. O 4, 3. Telephon 252.





**Wegen Sonntag,**  
vormittags 10 Uhr und  
nachmittags 1/4 Uhr:  
**Hafen-Rundfahrt.**  
Fahrpreis 50 Pfg. 2237  
Auf je ein Pfl. ein Kind  
— bis zu 12 Jahre frei. —

**Bekanntmachung.**

Die Errichtung einer  
städtischen Rechtsaus-  
kunftliche betr.  
1. Die städtische Rechtsaus-  
kunftliche, deren Errichtung  
der Stadtrat in der Sitzung  
vom 9. September beschloß,  
hat, tritt am 1. Oktober 1909  
in's Leben. 22372  
2. Die Stunden, in denen  
die Rechtsauskunftliche geöff-  
net ist, werden bis auf wei-  
teres festgelegt auf Montag  
abends 6-8 Uhr und Freitag  
abends 6-8 Uhr.  
Die Rechtsauskunftliche be-  
findet sich im Saal 11 des  
alten Rathhauses (partiere),  
in dem auch die Sprechstunde  
des Anwaltsvereins Donner-  
stags von 1/2 Uhr bis 1/2  
Uhr abgehalten wird, und  
wird erstmals am Freitag,  
den 1. Oktober geöffnet sein.  
Mannheim, 23. Sept. 1909.  
Bürgermeisteramt:  
Dr. Winter.

**Bekanntmachung.**

Schließung der Haupt-  
bäder betr.  
Nr. 25832 I. Das städtische  
Frauenbad an der Rhein-  
brücke ist vom 1. Oktober 1.  
38 an geschlossen. 22378  
Mannheim, 20. Sept. 1909.  
Bürgermeisteramt:  
von Hollander.

**Geldverkehr.**

Bankstatut gewährt II. Hypo-  
theken Wechsel-Diskonto.  
Offerten unter Kapitalien  
Nr. 18788 an die Exped. d. Bl.

**Vermischtes**

Best. febergew. Staatsbeam-  
ter, mittl. Kl., sucht ver-  
traul. Nebenbeschäftigung als  
Privat-Schreibsch. b. Dame  
od. Herrn. Ch. u. Nr. 18901  
an die Expedition d. Bl.

**Zu verkaufen.**

Ein Geschäft, mitte Stadt, für  
jed. Geschäft geeignet, befand.  
Weyger, bill. 55 000 M. an of.  
Off. u. 18900 a. d. Exp. d. Bl.

**Glühkörper**

Vom 1. Oktober sind die  
Preise d. Glühkörper, solange  
unter Abchluss anbrecht pro  
Dz. Nr. 3, Nr. 3,50, 4,50,  
5,00, 5,50, 6,00, 6,50,  
7,00, 7,50, 8,00, 8,50,  
9,00, 9,50, 10,00, 10,50,  
11,00, 11,50, 12,00, 12,50,  
13,00, 13,50, 14,00, 14,50,  
15,00, 15,50, 16,00, 16,50,  
17,00, 17,50, 18,00, 18,50,  
19,00, 19,50, 20,00, 20,50,  
21,00, 21,50, 22,00, 22,50,  
23,00, 23,50, 24,00, 24,50,  
25,00, 25,50, 26,00, 26,50,  
27,00, 27,50, 28,00, 28,50,  
29,00, 29,50, 30,00, 30,50,  
31,00, 31,50, 32,00, 32,50,  
33,00, 33,50, 34,00, 34,50,  
35,00, 35,50, 36,00, 36,50,  
37,00, 37,50, 38,00, 38,50,  
39,00, 39,50, 40,00, 40,50,  
41,00, 41,50, 42,00, 42,50,  
43,00, 43,50, 44,00, 44,50,  
45,00, 45,50, 46,00, 46,50,  
47,00, 47,50, 48,00, 48,50,  
49,00, 49,50, 50,00, 50,50,  
51,00, 51,50, 52,00, 52,50,  
53,00, 53,50, 54,00, 54,50,  
55,00, 55,50, 56,00, 56,50,  
57,00, 57,50, 58,00, 58,50,  
59,00, 59,50, 60,00, 60,50,  
61,00, 61,50, 62,00, 62,50,  
63,00, 63,50, 64,00, 64,50,  
65,00, 65,50, 66,00, 66,50,  
67,00, 67,50, 68,00, 68,50,  
69,00, 69,50, 70,00, 70,50,  
71,00, 71,50, 72,00, 72,50,  
73,00, 73,50, 74,00, 74,50,  
75,00, 75,50, 76,00, 76,50,  
77,00, 77,50, 78,00, 78,50,  
79,00, 79,50, 80,00, 80,50,  
81,00, 81,50, 82,00, 82,50,  
83,00, 83,50, 84,00, 84,50,  
85,00, 85,50, 86,00, 86,50,  
87,00, 87,50, 88,00, 88,50,  
89,00, 89,50, 90,00, 90,50,  
91,00, 91,50, 92,00, 92,50,  
93,00, 93,50, 94,00, 94,50,  
95,00, 95,50, 96,00, 96,50,  
97,00, 97,50, 98,00, 98,50,  
99,00, 99,50, 100,00, 100,50,  
101,00, 101,50, 102,00, 102,50,  
103,00, 103,50, 104,00, 104,50,  
105,00, 105,50, 106,00, 106,50,  
107,00, 107,50, 108,00, 108,50,  
109,00, 109,50, 110,00, 110,50,  
111,00, 111,50, 112,00, 112,50,  
113,00, 113,50, 114,00, 114,50,  
115,00, 115,50, 116,00, 116,50,  
117,00, 117,50, 118,00, 118,50,  
119,00, 119,50, 120,00, 120,50,  
121,00, 121,50, 122,00, 122,50,  
123,00, 123,50, 124,00, 124,50,  
125,00, 125,50, 126,00, 126,50,  
127,00, 127,50, 128,00, 128,50,  
129,00, 129,50, 130,00, 130,50,  
131,00, 131,50, 132,00, 132,50,  
133,00, 133,50, 134,00, 134,50,  
135,00, 135,50, 136,00, 136,50,  
137,00, 137,50, 138,00, 138,50,  
139,00, 139,50, 140,00, 140,50,  
141,00, 141,50, 142,00, 142,50,  
143,00, 143,50, 144,00, 144,50,  
145,00, 145,50, 146,00, 146,50,  
147,00, 147,50, 148,00, 148,50,  
149,00, 149,50, 150,00, 150,50,  
151,00, 151,50, 152,00, 152,50,  
153,00, 153,50, 154,00, 154,50,  
155,00, 155,50, 156,00, 156,50,  
157,00, 157,50, 158,00, 158,50,  
159,00, 159,50, 160,00, 160,50,  
161,00, 161,50, 162,00, 162,50,  
163,00, 163,50, 164,00, 164,50,  
165,00, 165,50, 166,00, 166,50,  
167,00, 167,50, 168,00, 168,50,  
169,00, 169,50, 170,00, 170,50,  
171,00, 171,50, 172,00, 172,50,  
173,00, 173,50, 174,00, 174,50,  
175,00, 175,50, 176,00, 176,50,  
177,00, 177,50, 178,00, 178,50,  
179,00, 179,50, 180,00, 180,50,  
181,00, 181,50, 182,00, 182,50,  
183,00, 183,50, 184,00, 184,50,  
185,00, 185,50, 186,00, 186,50,  
187,00, 187,50, 188,00, 188,50,  
189,00, 189,50, 190,00, 190,50,  
191,00, 191,50, 192,00, 192,50,  
193,00, 193,50, 194,00, 194,50,  
195,00, 195,50, 196,00, 196,50,  
197,00, 197,50, 198,00, 198,50,  
199,00, 199,50, 200,00, 200,50,  
201,00, 201,50, 202,00, 202,50,  
203,00, 203,50, 204,00, 204,50,  
205,00, 205,50, 206,00, 206,50,  
207,00, 207,50, 208,00, 208,50,  
209,00, 209,50, 210,00, 210,50,  
211,00, 211,50, 212,00, 212,50,  
213,00, 213,50, 214,00, 214,50,  
215,00, 215,50, 216,00, 216,50,  
217,00, 217,50, 218,00, 218,50,  
219,00, 219,50, 220,00, 220,50,  
221,00, 221,50, 222,00, 222,50,  
223,00, 223,50, 224,00, 224,50,  
225,00, 225,50, 226,00, 226,50,  
227,00, 227,50, 228,00, 228,50,  
229,00, 229,50, 230,00, 230,50,  
231,00, 231,50, 232,00, 232,50,  
233,00, 233,50, 234,00, 234,50,  
235,00, 235,50, 236,00, 236,50,  
237,00, 237,50, 238,00, 238,50,  
239,00, 239,50, 240,00, 240,50,  
241,00, 241,50, 242,00, 242,50,  
243,00, 243,50, 244,00, 244,50,  
245,00, 245,50, 246,00, 246,50,  
247,00, 247,50, 248,00, 248,50,  
249,00, 249,50, 250,00, 250,50,  
251,00, 251,50, 252,00, 252,50,  
253,00, 253,50, 254,00, 254,50,  
255,00, 255,50, 256,00, 256,50,  
257,00, 257,50, 258,00, 258,50,  
259,00, 259,50, 260,00, 260,50,  
261,00, 261,50, 262,00, 262,50,  
263,00, 263,50, 264,00, 264,50,  
265,00, 265,50, 266,00, 266,50,  
267,00, 267,50, 268,00, 268,50,  
269,00, 269,50, 270,00, 270,50,  
271,00, 271,50, 272,00, 272,50,  
273,00, 273,50, 274,00, 274,50,  
275,00, 275,50, 276,00, 276,50,  
277,00, 277,50, 278,00, 278,50,  
279,00, 279,50, 280,00, 280,50,  
281,00, 281,50, 282,00, 282,50,  
283,00, 283,50, 284,00, 284,50,  
285,00, 285,50, 286,00, 286,50,  
287,00, 287,50, 288,00, 288,50,  
289,00, 289,50, 290,00, 290,50,  
291,00, 291,50, 292,00, 292,50,  
293,00, 293,50, 294,00, 294,50,  
295,00, 295,50, 296,00, 296,50,  
297,00, 297,50, 298,00, 298,50,  
299,00, 299,50, 300,00, 300,50,  
301,00, 301,50, 302,00, 302,50,  
303,00, 303,50, 304,00, 304,50,  
305,00, 305,50, 306,00, 306,50,  
307,00, 307,50, 308,00, 308,50,  
309,00, 309,50, 310,00, 310,50,  
311,00, 311,50, 312,00, 312,50,  
313,00, 313,50, 314,00, 314,50,  
315,00, 315,50, 316,00, 316,50,  
317,00, 317,50, 318,00, 318,50,  
319,00, 319,50, 320,00, 320,50,  
321,00, 321,50, 322,00, 322,50,  
323,00, 323,50, 324,00, 324,50,  
325,00, 325,50, 326,00, 326,50,  
327,00, 327,50, 328,00, 328,50,  
329,00, 329,50, 330,00, 330,50,  
331,00, 331,50, 332,00, 332,50,  
333,00, 333,50, 334,00, 334,50,  
335,00, 335,50, 336,00, 336,50,  
337,00, 337,50, 338,00, 338,50,  
339,00, 339,50, 340,00, 340,50,  
341,00, 341,50, 342,00, 342,50,  
343,00, 343,50, 344,00, 344,50,  
345,00, 345,50, 346,00, 346,50,  
347,00, 347,50, 348,00, 348,50,  
349,00, 349,50, 350,00, 350,50,  
351,00, 351,50, 352,00, 352,50,  
353,00, 353,50, 354,00, 354,50,  
355,00, 355,50, 356,00, 356,50,  
357,00, 357,50, 358,00, 358,50,  
359,00, 359,50, 360,00, 360,50,  
361,00, 361,50, 362,00, 362,50,  
363,00, 363,50, 364,00, 364,50,  
365,00, 365,50, 366,00, 366,50,  
367,00, 367,50, 368,00, 368,50,  
369,00, 369,50, 370,00, 370,50,  
371,00, 371,50, 372,00, 372,50,  
373,00, 373,50, 374,00, 374,50,  
375,00, 375,50, 376,00, 376,50,  
377,00, 377,50, 378,00, 378,50,  
379,00, 379,50, 380,00, 380,50,  
381,00, 381,50, 382,00, 382,50,  
383,00, 383,50, 384,00, 384,50,  
385,00, 385,50, 386,00, 386,50,  
387,00, 387,50, 388,00, 388,50,  
389,00, 389,50, 390,00, 390,50,  
391,00, 391,50, 392,00, 392,50,  
393,00, 393,50, 394,00, 394,50,  
395,00, 395,50, 396,00, 396,50,  
397,00, 397,50, 398,00, 398,50,  
399,00, 399,50, 400,00, 400,50,  
401,00, 401,50, 402,00, 402,50,  
403,00, 403,50, 404,00, 404,50,  
405,00, 405,50, 406,00, 406,50,  
407,00, 407,50, 408,00, 408,50,  
409,00, 409,50, 410,00, 410,50,  
411,00, 411,50, 412,00, 412,50,  
413,00, 413,50, 414,00, 414,50,  
415,00, 415,50, 416,00, 416,50,  
417,00, 417,50, 418,00, 418,50,  
419,00, 419,50, 420,00, 420,50,  
421,00, 421,50, 422,00, 422,50,  
423,00, 423,50, 424,00, 424,50,  
425,00, 425,50, 426,00, 426,50,  
427,00, 427,50, 428,00, 428,50,  
429,00, 429,50, 430,00, 430,50,  
431,00, 431,50, 432,00, 432,50,  
433,00, 433,50, 434,00, 434,50,  
435,00, 435,50, 436,00, 436,50,  
437,00, 437,50, 438,00, 438,50,  
439,00, 439,50, 440,00, 440,50,  
441,00, 441,50, 442,00, 442,50,  
443,00, 443,50, 444,00, 444,50,  
445,00, 445,50, 446,00, 446,50,  
447,00, 447,50, 448,00, 448,50,  
449,00, 449,50, 450,00, 450,50,  
451,00, 451,50, 452,00, 452,50,  
453,00, 453,50, 454,00, 454,50,  
455,00, 455,50, 456,00, 456,50,  
457,00, 457,50, 458,00, 458,50,  
459,00, 459,50, 460,00, 460,50,  
461,00, 461,50, 462,00, 462,50,  
463,00, 463,50, 464,00, 464,50,  
465,00, 465,50, 466,00, 466,50,  
467,00, 467,50, 468,00, 468,50,  
469,00, 469,50, 470,00, 470,50,  
471,00, 471,50, 472,00, 472,50,  
473,00, 473,50, 474,00, 474,50,  
475,00, 475,50, 476,00, 476,50,  
477,00, 477,50, 478,00, 478,50,  
479,00, 479,50, 480,00, 480,50,  
481,00, 481,50, 482,00, 482,50,  
483,00, 483,50, 484,00, 484,50,  
485,00, 485,50, 486,00, 486,50,  
487,00, 487,50, 488,00, 488,50,  
489,00, 489,50, 490,00, 490,50,  
491,00, 491,50, 492,00, 492,50,  
493,00, 493,50, 494,00, 494,50,  
495,00, 495,50, 496,00, 496,50,  
497,00, 497,50, 498,00, 498,50,  
499,00, 499,50, 500,00, 500,50,  
501,00, 501,50, 502,00, 502,50,  
503,00, 503,50, 504,00, 504,50,  
505,00, 505,50, 506,00, 506,50,  
507,00, 507,50, 508,00, 508,50,  
509,00, 509,50, 510,00, 510,50,  
511,00, 511,50, 512,00, 512,50,  
513,00, 513,50, 514,00, 514,50,  
515,00, 515,50, 516,00, 516,50,  
517,00, 517,50, 518,00, 518,50,  
519,00, 519,50, 520,00, 520,50,  
521,00, 521,50, 522,00, 522,50,  
523,00, 523,50, 524,00, 524,50,  
525,00, 525,50, 526,00, 526,50,  
527,00, 527,50, 528,00, 528,50,  
529,00, 529,50, 530,00, 530,50,  
531,00, 531,50, 532,00, 532,50,  
533,00, 533,50, 534,00, 534,50,  
535,00, 535,50, 536,00, 536,50,  
537,00, 537,50, 538,00, 538,50,  
539,00, 539,50, 540,00, 540,50,  
541,00, 541,50, 542,00, 542,50,  
543,00, 543,50, 544,00, 544,50,  
545,00, 545,50, 546,00, 546,50,  
547,00, 547,50, 548,00, 548,50,  
549,00, 549,50, 550,00, 550,50,  
551,00, 551,50, 552,00, 552,50,  
553,00, 553,50, 554,00, 554,50,  
555,00, 555,50, 556,00, 556,50,  
557,00, 557,50, 558,00, 558,50,  
559,00, 559,50, 560,00, 560,50,  
561,00, 561,50, 562,00, 562,50,  
563,00, 563,50, 564,00, 564,50,  
565,00, 565,50, 566,00, 566,50,  
567,00, 567,50, 568,00, 568,50,  
569,00, 569,50, 570,00, 570,50,  
571,00, 571,50, 572,00, 572,50,  
573,00, 573,50, 574,00, 574,50,  
575,00, 575,50, 576,00, 576,50,  
577,00, 577,50, 578,00, 578,50,  
579,00, 579,50, 580,00, 580,50,  
581,00, 581,50, 582,00, 582,50,  
583,00, 583,50, 584,00, 584,50,  
585,00, 585,50, 586,00, 586,50,  
587,00, 587,50, 588,00, 588,50,  
589,00, 589,50, 590,00, 590,50,  
591,00, 591,50, 592,00, 592,50,  
593,00, 593,50, 594,00, 594,50,  
595,00, 595,50, 596,00, 596,50,  
597,00, 597,50, 598,00, 598,50,  
599,00, 599,50, 600,00, 600,50,  
601,00, 601,50, 602,00, 602,50,  
603,00, 603,50, 604,00, 604,50,  
605,00, 605,50, 606,00, 606,50,  
607,00, 607,50, 608,00, 608,50,  
609,00, 609,50, 610,00, 610,50,  
611,00, 611,50, 612,00, 612,50,  
613,00, 613,50, 614,00, 614,50,  
615,00, 615,50, 616,00, 616,50,  
617,00, 617,50, 618,00, 618,50,  
619,00, 619,50, 620,00, 620,50,  
621,00, 621,50, 622,00, 622,50,  
623,00, 623,50, 624,00, 624,50,  
625,00, 625,50, 626,00, 626,50,  
627,00, 627,50, 628,00, 628,50,  
629,00, 629,50, 630,00, 630,50,  
631,00, 631,50, 632,00, 632,50,  
633,00, 633,50, 634,00, 634,50,  
635,00, 635,50, 636,00, 636,50,  
637,00, 637,50, 638,00, 638,50,  
639,00, 639,50, 640,00, 640,50,  
641,00, 641,50, 642,00, 642,50,  
643,00, 643,50, 644,00, 644,50,  
645,00, 645,50, 646,00, 646,50,  
647,00, 647,50, 648,00, 648,50,  
649,00, 649,50, 650,00, 650,50,  
651,00, 651,50, 652,00, 652,50,  
653,00, 653,50, 654,00, 654,50,  
655,00, 655,50, 656,00, 656,50,  
657,00, 657,50, 658,00, 658,50,  
659,00, 659,50, 660,00, 660,50,  
661,00, 661,50, 662,00, 662,50,  
663,00, 663,50, 664,00, 664,50,  
665,00, 665,50, 666,00, 666,50,  
667,00, 667,50, 668,00, 668,50,  
669,00, 669,50, 670,00, 670,50,  
671,00, 671,50, 672,00, 672,50,  
673,00, 673,50, 674,00, 674,50,  
675,00, 675,50, 676,00, 676,50,  
677,00, 677,50, 678,00, 678,50,  
679,00, 679,50, 680,00, 680,50,  
681,00, 681,50, 682,00, 682,50,  
683,00, 683,50, 684,00, 684,50,  
685,00, 6





Unterricht

Summ gemeinshafte. Stab...
Summ d. französl. Sprache (n.
Reihode Toull. - Paucanich.)

Deutschen Unterricht

für Kaufmännern u. Aus-
länder erst. ein. l. d. Home
beisid. ersfolgreiche Lehrerin.

Staatlich im In- u. Ausland
t. hoh. Verfasch geprüfte Lehr-
erin erst. Unterricht i. franz.

Heirat.

Beirat.
Gebild. solid. jung. Mann.
Der Jahre, freizelig. u. gut.

Beirat.
Vermög. Geschäftsm. Jung-
gel. 31 J. ev. lacht aut. Prl.

Vermischtes

Wacholderbeer-Saft.
Reinen, echten selbstgemach-
ten Wacholder-Saft, von

Reisenfelder.
Rheinbinderstr. 25.

Geldverkehr.
In schön. Stadtlage ein Ga-
haus l. jed. Weich, haupst. l.

Ankauf.
Billa
für eine oder zwei Familien

Eröffnungs-Anzeige!
Gürtel! Taschen!
Heute nachmittag 4 Uhr findet die
bereits angekündigte Eröffnung meines
Spezial-Geschäfts für Schneider-
u. Schneiderinnen-Bedarfsartikel
statt.
Spitzen, Besätze, Passementerie, Kurzwaren
Seiden- und Besatzstoffe!
OTTO HORNUNG
Mannheim, P 5, 1 (Café Continental).

Verkauf
1 Brod- u. Pfaffenbierwagen
zu verk. Eisenstr. 24. 18759

Stellen finden.
Tüchtige Damen Schneider
finden dauernde Beschäftigung.

Tüchtige Tailleurarbeiten
u. Schneiderarbeiten
bei hohem Lohn sofort gesucht.

Wir suchen per bald für
unser Hutatelier eine
erste
Arbeiterin

Lehrlingsgesuche
Lehrling
mit schöner Handschrift auf

Stellen finden.
Tüchtige Damen Schneider
finden dauernde Beschäftigung.

Tüchtige Tailleurarbeiten
u. Schneiderarbeiten
bei hohem Lohn sofort gesucht.

Wir suchen per bald für
unser Hutatelier eine
erste
Arbeiterin

Lehrlingsgesuche
Lehrling
mit schöner Handschrift auf

Lehrling.
Gedrehter Sohn
Gereu- u. Knabenleiderstr. 16

Lehrmädchen
Lehrmädchen
bei soliderer Vergütung

Stellen suchen
Commis.
Für meinen Sohn, 18 Jahre

Lehrlingsgesuche
Lehrling
mit schöner Handschrift auf

Lehrling.
Gedrehter Sohn
Gereu- u. Knabenleiderstr. 16

Lehrmädchen
Lehrmädchen
bei soliderer Vergütung

Stellen suchen
Commis.
Für meinen Sohn, 18 Jahre

Lehrlingsgesuche
Lehrling
mit schöner Handschrift auf

Lehrling.
Gedrehter Sohn
Gereu- u. Knabenleiderstr. 16

Lehrmädchen
Lehrmädchen
bei soliderer Vergütung

Stellen suchen
Commis.
Für meinen Sohn, 18 Jahre

Lehrlingsgesuche
Lehrling
mit schöner Handschrift auf

Junger Kaufmann
sucht zum 1. Nov. gemüthliches
Zimmer mit voller Pension

Schön möbl. Zimmer per
solist gesucht u. Pr. Offert.
unter Nr. 18774 an die Exped.

Wirtschaften.
Junge, kreft. Leute suchen
ein
Wein- oder Bier-Restaurant

Sichere, bessere Existenz.
Wirtschaft mit allen nötigen
Einrichtungen, neu komplett,

Bureaux.
N3, 12 II. Stock, unim.
für Bureau oder Atelier zu

Bureauräume
ent. mit Lager O 7, 24 solist
zu vermieten. 19075

Läden
C5, 8 Laden eventuel auch
als Bureau zu vermieten.

Gontardstr. 41
Schöner Laden u. großer
zwei Zimmer-Wohnung

Laden oder Bureau
mit Lager (entl. Wohnunq)
D 6, 16 sol. preisw. zu verm.

Mietgesuche
Jung. Mann, Ingenieur-
schüler, sucht l. d. Nähe der

Bäckerei
mit 3 Heuenern, Küche u. reichl.
Zubehör per solist oder später

Stallung.
mit Zubehör solist zu verm.
in der Fabrikstr. 4 am

Stallung.
mit Zubehör solist zu verm.
in der Fabrikstr. 4 am

Eine Kleider-Komödie.
Humoreske von Harry Ritsh.
(Machdruck verboten.)
(Echt.)
"Wann kommt sie denn wieder?"
"Im drei Tagen."

Weder seine Frau noch er wußten, wieviel gebraucht wurde.
Sie suchten daher die drei schönsten Muster heraus und liehen
sie zu Frau Meerheim senden. In ihrer Freude über die glück-
liche Lösung der schwierigen Frage vergaßen sie ganz, sich nach
dem Preise zu erkundigen.

Sie maß den Gatten mit einem ungläubig verachtenden
Blick und rauchte hinaus. Auch Max sprang auf, nahm Hut
und Ueberzieher und eilte ins Kaffeehaus. Sein Zimmer
wurde ihm zu eng.



# Eine Ueberraschung!

## Freien Eintritt in's Apollo-Theater.



### An das geehrte Publikum!

Bei der Fülle von Angeboten aller Arten ist es für jedes Geschäft eine unumgängliche Notwendigkeit, durch irgend eine **Ueberraschung** sich bei dem verehrten Publikum stets von Neuem bemerkbar machen zu müssen. In dem steten Bestreben vorwärts zu gehen und jeden nur denkbaren Vorteil seinen Kunden zuzuführen, habe ich mich entschlossen, zur diesmaligen Saison je nach der Höhe der geleisteten Anzahlung Frei-Karten für das hiesige Variété-(Apollo)-Theater auf Wunsch zu gewähren u. dadurch meiner werten Kundschaft ohne Geldausgabe ein Vergnügen zu verschaffen, das so mancher wohl bei der jetzigen grossen Teuerung sich versagen dürfte. **Ich bemerke ausdrücklich, dass ich nur Original-Eintrittskarten verbreite, aus denen nicht ersichtlich ist, dass sie von mir als Gratis-Karten verabfolgt worden sind.** Ich bitte zu verlangen bei einer

Anzahlung von <b>5 Mk.</b> und höher	1 Platz für Gallerie
Anzahlung von <b>10 Mk.</b> und höher	2 Plätze für Gallerie oder 1 Platz für Gallerie-Loge od. Parterre
Anzahlung von <b>15 Mk.</b> und höher	3 Plätze für Gallerie od. 2 Plätze für Gallerie-Loge od. Parterre oder 1 Platz für II. Parkett
Anzahlung von <b>20 Mk.</b> und höher	4 Plätze für Gallerie od. 2 Plätze für Gallerie-Loge od. Parterre oder 1 Platz für I. Parkett
Anzahlung von <b>25 Mk.</b> und höher	5 Plätze für Gallerie od. 3 Plätze für Gallerie-Loge od. Parterre oder 2 Plätze für II. Parkett oder 1 Platz für I. Parkett
Anzahlung von <b>30 Mk.</b> und höher	6 Plätze für Gallerie od. 3 Plätze für Gallerie-Loge od. Parterre oder 2 Plätze für II. Parkett oder 1 Platz für I. Parkett
Anzahlung von <b>40 Mk.</b> und höher	8 Plätze für Gallerie od. 4 Plätze für Gallerie-Loge od. Parterre oder 3 Plätze für II. Parkett od. 2 Plätze für I. Parkett
Anzahlung von <b>50 Mk.</b> und höher	10 Plätze für Gallerie od. 5 Plätze für Gallerie-Loge od. Parterre oder 4 Plätze für II. Parkett od. 3 Plätze für I. Parkett

und so weiter:

Die Platz-Karten sind **Original-Karten**, aus denen nicht ersichtlich ist, dass sie von mir als Gratis-Karten verabfolgt worden sind.

Schon für 2 Mark	Schon für 3 Mark	Schon für 5 Mark	Komplette 6 Zimmer-Einrichtungen
Anzahlung Liefere ich	Anzahlung Liefere ich	Anzahlung Liefere ich	schon von 6 Mark
1 Kommode 3 Stühle 1 Spiegel 1 Bettstelle 1 Kinderwagen 1 Tisch	1 Küchenspind 1 Chaiselongue 6 Stühle 1 Bettstelle mit Matratze 1 Kleiderschrank 1 Vertiko	1 kompl. Küchen-Einrichtung 1 Büfett 1 Diwan 1 Schreibtisch 2 Bettstellen	Anzahlung an.

### Herren-Konfektion.

Anzüge:	Paletots:
Serie I Anzahlg. 5 Mk. Serie II Anzahlg. 7 Mk. Serie III Anzahlg. 9 Mk. Serie IV Anzahlg. 12 Mk.	Serie I Anzahlg. 5 Mk. Serie II Anzahlg. 7 Mk. Serie III Anzahlg. 9 Mk. Schuhwaren Anzahlg. 5 Mk.

### Damen-Konfektion.

Kostüme Jackets Mäntel	Anzahlung von <b>5 Mk.</b> an	Blusen Röcke	Anzahlung von <b>5 Mk.</b> an
Schuhwaren . . . . .	Anzahlung 5 Mk.		

Grösstes u. vornehmstes Waren- u. Möbelhaus mit Kreditbewilligung

# N. Fuchs

Mannheim, D 5, 7, Eckhaus, 5 Etagen.

**Möbl. Zimmer**

**B1, 8** fein möbl. Zimmer zu vermieten. 8117

**B 2, 4, 8** St. möbl. Zimmer fof. zu vermieten. 18517

**B 2, 10** möbl. Zimmer m. o. ohne Vent. an verm. 18674

**B 4, 16** einisch möbl. z. zu verm. 19382

**B 5, 12, 8** Stod. einf. möbl. Zim. f. ein Wödh. a. vm. 18749

**B 5, 15** gut möbl. Zimmer sofort an solch. Herrn zu verm. 18548

**B 5, 21** St. Wohn- u. Schlafz. Zimmer fof. Sing. gut möbl., per sofort a. v. 18-41

**B 5, 23** einfach möbl. Zim. zu v. Dr. 12 Wl. 18426

**B 6, 6** 1 Z. neu möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per so. od. 1. Okt. in v. 18164

**B 6, 22, 8** Trepp., ein schön möbl. Zimmer fof. a. vm. 18999

**C 1, 14, 2** Trepp., fein möbl. Zimmer p. 1. Okt. a. vm. 18081

**C 3, 20a** (Chesterp.) 2 St. Zimmer zu vermieten. 18552

**C 4, 20/21** 1 Z., Abbruch rechts, ein gut möbliert. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten. 16907

**D 1, 3, 2** Z. am Paradesch schön möbl. Wohn- u. Schlafz. im sep. Ha. a. v. Herrn. v. 18000

**D 1, 18, 8** St. schön möbl. reini. Manf. fof. zu verm. 18541

**D 2, 1** 2 Z. r., schön möbl. Exterzimmer sofort zu vermieten. 10402

**D 2, 14, 8** Z. l., an. gut möbl. Zim. sep. Eing. a. vm. 18177

**D 2, 2, 8** Z. hoh. e. n. möbl. Zimmer fof. a. vm. 10447

**D 2, 4, 11, IV.** gut möbl. Zimmer zu verm. 18663

**D 5, 8** 4. Stod. möbliertes Zimmer a. v. 18432

**D 6, 4** Schlafz. m. ans. Pension auf 1. Okt. zu verm. 10712

**D 7, 17, 2** Z. schön möbl. Zim. an best. Herrn a. v. 18545

**E 1, 14** Wanden gut möbl. Zimmer mit sep. Vent. per 1. Okt. in v. 2 Z. zu vermieten. 18577

**E 2, 14** an 1 ober 2 Str. zu vermieten. Nach ans. Pension. 18370

**E 3, 1** ein schön möbliertes höheres Zimmer zu vermieten. 18392

**F 1, 2, 8** Trepp., hübsch möbl. Zimmer an best. Herrn fof. od. später an vm. 18577

**F 6, 14/15, 8** Z. l., freundl. möbl. Zim. zu verm. 18600

**F 6, 14/15, 4** Trepp. r., möbl. Zimmer fof. bill. zu verm. 18652

**G 2, 19** 2 Trepp. hoch, 1 schön möbl. Zimmer auf die Straße abh. fof. zu verm. 10360

**G 3, 7** 2 Z. l. gut möbl. Zimmer mit 1 sep. 2 Betten an ans. Frau, fof. zu vermieten. 18600

**G 3, 20** 2 Trepp., sep. Einr. gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an Lob. 2 Str. f. a. v. 10165

**G 5, 12** 3 Treppen, möbl. Zim. an Prandeln sofort zu vermieten. 17282

**G 6, 2** möbl. Parterrezimmer auf 1. Okt. zu verm. 17-30

**G 7, 26** (Ring), febl., schön möbl. Zim. mit Schreibt. u. sep. Eing. an sol. Herrn an verm. Wödh. 8. St. 18707

**G 7, 37** 3. Stod. schön möbl. Zimmer für 18 Wl. per Monat zu verm. 18455

**G 7, 20** 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2276

**H 4, 22** 2 Z. links, 1 schön möbl. Zim. l. v. 18429

**H 7, 4** ein schön u. gut möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 18554

**H 7, 28** hübsch möbl. Zimmer billig zu vermieten. Neb. part. 10435

**J 2, 19** 4. St. rechts, ein möbl. Zimmer an ein ans. Frau, zu verm. 18685

**K 1, 5b, 2** Z. (Spielmann) möbl. Zimmer m. o. ohne Vent. zu verm. 18871

**K 1, 18, 2** Z. (Wiederachse) 1 schön möbl. Zimmer, Pension, Kamin in v. 18429

**K 1, 22** Bretter, 2 Trepp., 2 gut möbl. Zimmer mit od. ohne Vent. zu verm. 18585

**K 2, 8** 3. Stod. schön möbl. Zim. fof. in v. 18465

**K 2, 9, 8** Stod. gut möbl. Zimmer zu verm. 18125

**K 2, 10** febl. möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. a. vm. 18606

**L 3, 3a** schön möbl. Zimmer an bessere Herrn zu verm. 10528

Zu erfragen 3 Treppen.

**L 12, 4** 2 Treppen, gut möbl. Schlafz. m. od. ohne Vent. in 10830

**L 12, 8, 2** Stod. gut möbl. L. Zimmer mit voller Vent. per 1. Okt. zu verm. 10005

**L 12, 11** part. links, ein od. zwei Zimmer, leer oder möbl. zu verm. 18708

**L 15, 12, 8** Z. 12b, 10. möbl. L. Zim. m. Vent. a. v. 18477

**L 15, 13** 1 Z. Gut möbl. groß. Zimmer Nähe Bahnhof zu 25 Wl. p. M. a. vm. 18361

**M 2, 18, 4** Stod. möbliertes Zimmer zu verm. 18032

**M 4, 2** freundl. möbl. Zimmer mit mer an zwei jüngere Herren sofort zu verm. 9622

**M 4, 2** 2 ineinandergehende gut möbl. Zimmer an ein oder zwei Herren fof. in v. 18489

**M 4, 4** 2 Trepp., schön möbl. Zimmer a. fof. Herrn per 1. Okt. o. 18. Nov. a. v. 19401

**N 3, 3** 2. Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per 1. Okt. preiswert zu verm. 17082

**N 3, 11** 3 Z. fein möbl. Zim. m. Zentralheizung zu vermieten. 18114

**O 3, 1** herrlich. Zimmer mit voller Vent. u. Klavierbenütz. sofort zu verm. 18712

**P 6, 19** 1 Z., groß. schön möbl. Zim. m. 1 o. 2 Bett. fof. zu verm. 18372

**P 6, 20** 3. St., rechts, möbl. herrl. Wohn- und Schlafz. zu verm. 18077

**Q 2, 7** 2. St., schön möbl. Zim. a. vm. 10412

**Q 2, 18** gut möbl. Zimmer fof. zu verm. 18714

**Q 7, 11** herrl. Zimmer fof. zu vermieten. 18720

**R 3, 2b** 2 Z., neu möbl. Zim. fof. in v. 18552

**S 1, 2, 1** Z., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 18177

**S 2, 4, 2** Z., schön möbl. Zim. per fof. zu verm. 18727

**S 4, 15** febl. möbl. ung. Zimmer fof. an Herrn od. Dame zu vermieten. 22 221

**S 6, 18** 2., gut möbl. Zim. sep. Eing. fof. in v. 18552

**S 6, 28** 3. Stod. 2 eleg. möbl. Zimmer (Klavier, Schreibtisch u. als Wohn- u. Schlafzimmer oder einzeln zu vermieten. 8-20

**T 2, 17/18** 4. St., 2 Zim. und Küche zu vermieten. 18508

**T 3, 19** 2 Z., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 18024

**T 3, 24, 8** Z., febl. möbl. an best. Zimmer bill. zu vermieten. 18548

**T 5, 12, 2** St., schön möbl. Part.-Zim. mit od. ohne Zentralheizung zu verm. 18592

**T 6, 29** Tennisplätze, schön möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu vermieten. 10420

**U 1, 20a** 3 Treppen (neuerbauter Haus, freie Lage elektrischem Licht) möbliertes Zimmer mit gut. bürgerlicher Pension sofort zu vermieten.

**U 1, 16** Friedrichstr., hübsch möbl. Zimmer an best. Herrn fof. od. spät. zu verm. 2 Trepp. links. 10491

**U 3, 32** part. links, 1 schön möbliertes Zimmer (ten. Kamin) zu verm. 10170

**U 4, 24** 1 Z., gut möbl. Zim. fof. in v. 18147

**U 5, 16** Ring, 3 Z. r., möbl. herrl. Schlafz. m. Schreibtisch zu vermieten. 18501

**U 6, 3** an einen Herrn zu vermieten. 18587

**U 6, 12** Ringstr. 4 Z. ein einisch möbl. Zimmer zu vermieten. 18571

**U 6, 27** 3. Stod. hoh., schön möbl. Zim. (Kleinmaler) zu verm. Preis 30 Wl. 18412

**Wiedemannstr. 5** (entworfene) hoh. möbl. Zim. per 1. Okt. in v. zu vermieten 2 Et. l. 10220

**Wiedemannstr. 1, 2** Stod. 2a. Zimmerklosetten (Kaufmann od. Priv. etc.) bei voll. Vent. gefucht. 10032

**Wiedemannstr. 7** 3. St. links, fein möbliert. Zimmer sofort preiswert zu vermieten. 18560

**Wiedemannstr. 22** part., ein fein möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. 18312

**Wiedemannstr. 3, 2** St., gut möbl. Zimmer p. 1. Okt. zu vermieten. 19050

**Wiedemannstr. 5, 2** St., Bahnhof, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10048

**Wiedemannstr. (Schleierweg) 3, 2** Z., groß, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 18 61

**Wiedemannstr. 4, 3** Z. herrl. möbl. Salonzimmer, neu hergerichtet, zu vermieten. 18008

**Wiedemannstr. 10, 8** St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 10212

Bantes Feuilleton.

Wie Michelangelostrab.

Vasari hat von Michelangelo schon gesagt, alle seine Handlungen seien mit dem Bilde des Todes geprägt gewesen. Als Freund und Erlöser erschien ihm, dem einsamen, gealterten Manne, der Mäurer all dessen, an dem sein großes Herz mit sechsundzighr Liebe gehangen. Tag und Nacht versuchte er sich mit dem Tode zu befreunden, damit er nicht schlechter behandle als andere Kreise. Seiner Weisheit letzten Schlag aber legte er in die Worte, die er in dem berühmten Dialog des Donato Gianotti zu den Freunden sprach: „Ich erinnere Euch daran, daß man nicht so viele Freuden und so viele Verstärkungen anschauen soll, sondern man soll beständig des Todes eingedenk sein. Denn dieser Gedanke ist es allein, der uns zur Selbsterkenntnis führt und uns in uns selbst gefestigt zusammenhält. Er bewahrt uns davon, daß die Verwandten, die Freunde, die großen Herren, der Ehrgeiz, die Gahst und alle die anderen Laster, die den Menschen rettungslos zu Grunde richten, sich unserer bemächtigen und uns unter bestes Teil rauben. Und so wird uns der Tod, der seiner Natur nach alle Dinge vernichtet, ein wunderbarer Erhalter, der alle die, welche seiner eingedenk sind, vor allen menschlichen Leiden schützt. Wie nun der letzte Tröster dem großen Meister langsam nahe und ihn sanft hinwegführte in sein süßes Reich, das schilbert Ernst Steinmann in einem ergreifenden Aufsatz der Deutschen Rundschau. Zunächst überwand sein eiserner Körper auch im Alter noch alle Krankheiten, die ihn überfielen. Der vierundsechzigjährige konnte noch so sich sagen, er fühle sich genau so, wie er sich mit dreißig Jahren gefühlt habe. Demas plöge ihn gerade ein schmerzhaftes Steinleiden, von dem er sich durch den Gebrauch eines römischen Mineralwassers befreite. Auch die alte Tradition, nach der er in seinen letzten Lebensjahren erblinde sein soll, ist nicht richtig. Zwar hatte er seine Augen schon beim Malen der Sündflut sehr überanstrengt und mußte allerlei Heilmittel anwenden; so ist eine eigenhändig von ihm geschriebene Sammlung von Augenrezepten erhalten. Aber daß er noch bis zuletzt die volle Verantwortung für den Bau der Peterskirche trug, bestätigen Vasaris Worte, nach denen ihm all seine Sinne bis zum 90. Lebensjahr treue Diener blieben. Er selbst freilich rief sich seine Gedächtnis mit bitterer Bitterheit vor die Seele. Schon 1589 schließt er einen Brief mit den Worten: „Ich bin ganz der Gärige, oft Blind, taub und völlig untüchtig, noch irgend etwas zu leisten.“ Und in einem Gedicht voll selbstamen Selbstschmerz nennt er sich „arm, oft, ein Sklave feindsüchtiger Gewalt“. Ende August des Jahres 1561 hatte er einen tiefen Nervenstich, der eine schwere seelische Depression zurückließ. Trotz alledem war er noch immer ganz auf seinem Posten, wie stets eigensinnig in seinen Entschlüssen, schroff in seiner Ablehnung umschichtig in seiner Grobheit und in der Verfolgung dessen, was er für recht und gut erkannte. Gegen jede Bedrohung seiner Würdewandten setzt er sich energisch zur Wehr, weiß den besorgten Neffen, der ihn durchaus besuchen will, bis zuletzt von seinem Hause fernzuhalten. „Es fehlt mir gerade noch, daß ich für Dich lochen müßte!“ schrieb er ihm und verbietet ihm ein ander Mal jede Gimmischung: „Ich rate Dir, Dich mit Deinen Angelegenheiten zu beschäftigen, und an meine nicht zu denken. Denn ich kann mich, wenn es notwendig ist, selbst beschämen, und ich bin kein kleines Kind.“ Als in dem wilden, von Neid und Ehrgeiz erfüllten Kampfe um St. Peter sein Stellvertreter Cesare da Coste durch drei Dolchstiche getötet wird und der gierige Name bi Baccio Viggio von der Bauhütte Besitz ergreift, da redt sich der alte Löwe noch einmal in seiner ganzen Größe auf und erklärt dem Papst, nicht mehr weiter die Geschicke der Peterskirche zu leiten, wenn dieser Mensch, von dem ich nichts weiß, das Amt seines Stellvertreters erhält. So hatte er noch einmal als Sieger sein heiliges Werk vor unfremden und ungeschickten Händen bewahrt; ruhig und gefast erwartet er nun den Tod. In dem Kaminfeuer, an dem er fröhlich die Hände sich wärmt, derbrannte er Zeichnungen von unermeßlichem Wert, damit die Nachwelt nie erfahre, in welsch mühseliger Arbeit er sich zum Meister

aller Meister aufgeschwungen. Als ihm einer seiner Freunde sagte, daß das Sterben ihm doch schwer fallen müsse, da er das Leben kaum genossen habe, antwortete er einfach: „Das bedeutet nichts. Wenn uns das Leben gefallen hat, so darf der Tod uns nicht missfallen, denn beide kommen aus der Hand desselben Meisters.“ Am 28. Dezember schrieb er zum letzten Mal mit zitternder Hand an den Neffen; er dankte für die gesandten Märzlöse, die gut und schön seien, aber er werde ihm nicht mehr schreiben können, da die Hand den Dienst verfolge, sondern in Zukunft nur diktieren. Am 12. Februar arbeitete der Unermüdbare zum letzten Mal an jener Pietà, die man unvollendet in seinem Nachlaß fand. Zwei Tage später begegnete ihm sein Lieblingskünstler Tiberio Calcagni im Regen auf der Straße. Auf seine Beschwürungen heimzugehen, antwortete er: „Was soll ich tun, ich bin krank und kann nirgends Ruhe finden.“ Er führte, daß es mit ihm zu Ende ging, diktierte noch einen Brief an den Neffen, in dem er ihm zu kommen befohl, und setzte zum letzten Mal seinen Namen unter das Schriftstück. Um die große Schläfrigkeit und Müdigkeit, die ihn besaßen, loszuwerden ritt er noch einmal auf seinem Pferdchen aus, wie er es sonst zu tun pflegte. Aber die Kälte der Jahreszeit und die Schwäche in Kopf und Beinen zwangen ihn nach Hause zurückzukehren. Während er an diesem Tage noch in einem Sessel am Feuer ruhte, mußte er am 16. Februar in seinem Bett bleiben, mit einigen Kolloden und einem weichen Kammfell zugedeckt. In seinem alten Freund, dem Kardinal Salviati, der ihn besuchte, sagte er noch: „Ich bedauere nur zwei Dinge: nicht besser für mein Seelenheil georgt zu haben und sterben zu müssen, wo ich eben anfangen, in meiner Kunst die ersten Worte zu sammeln.“ Am 18. Februar, nachmittags gegen fünf Uhr, als die Glocken Roms das Ave Maria läuteten, entschlief Michelangelo als „vollkommener Christ, indem er den Leib der Erde, die Hobe den Verwandten und die Seele Gott übergab.“ Die Leiche ward in feierlichem Zuge aus der stillen Werkstatt in die nahe Kirche von St. Apollino gebracht. Hier fand der Neffe den toten Rhein wieder, der seines Hauses Glanz und Glück begründet. Sein letzter Wunsch war gewesen, in Florenz begraben zu werden, neben dem Vater, dem er ein so treuer Sohn gewesen, aber die Römer wollten den Reichman nicht hergeben. So mußte denn der Neffe heimlich den Sarg in einem Warenballen nach Florenz schaffen, wo in Santa Croce sein sterblich Teil zur ewigen Ruhe bestattet wurde.

Das Denkmal einer Flucht. In Epineuse (Oise) wurde soeben ein Denkmal enthüllt, das zur Erinnerung an die glückliche Landung des Ballons „Aramand-Barbes“ errichtet wurde, mit dem am 7. Oktober 1870 G a m b e t t a aus dem belagerten Paris entfloß. Der „Leuzus“ gibt uns diesem Anlaß die Erzählung wieder, die Gambettas Reisegefährte, Eugène Spuller, von der abenteuerlichen Fahrt gemacht hat. Der Ballon wurde von Tréchet, einem Berufsluftschiffer, der bereits nicht weniger als 78 Aufstiege gemacht hatte, gesteuert. Tréchet war ein fanger und mutiger Mann, aber allgütiger Verstand, um die besonderen Anforderungen dieses Aufstieges genügend zu berücksichtigen. Er war daran gewöhnt, an Festtagen vor einer besessenen Menge in die Höhe zu steigen und dann, sobald er außer Gefahr gekommen war, so schnell als möglich wieder zu landen. Kamn hatte er daher die feindlichen Linien bei Argenteuil gedruckt, als er sich anschickte, niedezugehen, ohne seinen Gefährten etwas zu sagen, und so war er mit dem Ballon fast auf die Erde herabgekommen, ehe sie im Hintern konnten. Bauern kamen herbei, die ihnen mitteilten, daß in diesem Gebiet überall Preußen trüben. Sofort warfen die Luftschiffer Ballast und die überflüssigen Kleidungsstücke aus und mit einem Sprung schwebte der Ballon wieder zu 2000 Meter Höhe empor. In der Höhe von Beaumont wollte Tréchet in einigen Soldaten, die vor einer Kaserne hinstanden, durchs Feuer fränkischer Soldaten können und versuchte von neuem zu landen. Als aber die Soldaten den Ballon herabkommen sahen, eröffneten sie ein Schnellfeuer, ein Hagel von Geschossen pflö auf dem Ballon vorbei und eine Kugel ging auch mitten hindurch. Die „Frankenräuber“ waren also auch Preußen. Wieder wurden alle entbehrlichen Gegenstände aus der Gondel geworfen und der Ballon stieg von neuem zu 800 Meter Höhe auf, aber aus den Schußlöchern verlor er schnell Gas, und die Luftschiffer mußten mitten in dem Wäde von Epineuse landen. Schnell war der Bürgermeister des Ortes zur Stelle und besorgte einen Wagen, und gerade fuhr Gambetta im Galopp nach

Montdidier davon, als die ersten Mienen, die zu seiner Verfolgung ausgesandt waren, an Ort und Stelle erschienen. Aber Gambetta war gerettet. Die Südpolar-Ausstellung. Das London wird uns berichtet: Eine eigenartige Ausstellung ist am Mittwoch von dem Londoner Nordmarmor eröffnet worden; es ist die Südpolarausstellung Leutnant Shackletons, und der Ausstellungsraum ist kein gutes Schiff, der „ Nimrod“, mit dem er seine glänzende Expedition unternahm. „Schön ist es zwar nicht, das Schiff“, sagte Shackleton liebevoll, „aber fest und so kräftig wie mir irgend eines. Seht Euch die Spuren an, die das Eis an seinem Bug hinterlassen; es ist noch 800 Meilen weit hindurchgegangen. In einem Ozean möchte ich ebensofort auf dem „Nimrod“ sein, wie sonst irgend wo; wir haben einmal vierzehn Tage lang Sturm auf ihm durchgemacht.“ Von den Unbequemlichkeiten des antarktischen Lebens können die wenigen Kabinen ein anschauliches Bild geben, in denen Leutnant Shackleton, der Kapitän und der Piloten lebten und arbeiteten. Eine solche Enge herrscht auf dem „Nimrod“, daß man sich kaum herumdrehen kann. Für seine großen Sammlungen hat daher der Kapitän als Ausstellungsraum auch nicht genutzt, und der Besichtigung des Schiffes ist in einem Museum in der Nähe eine reichhaltige Vorführung angehängt, die die wissenschaftliche Ausrüstung der Expedition zeigt. Da sieht man eines der Hölle aufgestellt, das die Forscher benutzten; der Boden ist mit Nennmerkel belegt und eine realistisch aufgestaute Szenerie führt das Leben in der Antarktis mit ihren goldreichen Seccoben und Pinguinen vor. Hochapparate, Schirren, vollständige Ausrüstungen und Bekleidungen für den Südpol werden vorgeführt. Auch eine Reihe von Photographien, Tiere der Antarktis und die an Bord des Nimrod gebrauchte Schiffszeitung sind ausgestellt. Der Handel mit Flugmaschinen nimmt einen schnellen Aufschwung. In dem Pacific oceanischen Salon sind schon eine Reihe von Verläufen vollzogen worden. Die erste Albert-Lafayette für Amerika wurde von einem Reporter Börsenmittler, Clifford R. Hendrix, erworben. Wie der Leiter der West-Besseffschaft, Comte de Lapoyouffe, erklärte, werden für die kleinen Maschinen 6800 M. gefordert, aber bei diesem Preise gibt es keinen Unterhalt. Die Maschine wird dem Käufer von einem Angehörigen der Gesellschaft in einem zehn Kilometer langen Fluge vorgeführt, ihre Handhabung genau erklärt und dann findet die Hebergabe statt. Bei einer großen Maschine, die 20 800 M. kostet, wird gegen ein Entgelt von 800 M. ein vollständiger Unterricht erteilt. Des Esultans Juwelen unter dem Hammer. Aus Paris wird berichtet: Abdul Wah, der entthronte Sultan von Marokko, hat es verstanden, für seine Juwelen, die am 11. Dezember 1907 im Mont de Piété veräußert wurden, die fälligen Zinsen zu zahlen und die Leiter des Instituts schiden sich nunmehr an, den wechsellösen Besitz zur öffentlichen Versteigerung zu bringen. Unter den Juwelen befinden sich ein halbes Duzend prachtvolle Diamantkollbänder, eine sehr schöne Perlenhalskette, ein Ring mit Diamanten und Smaragden, ein Diadem, in dem ein Mittelstück von Diamanten mit Rubinen von einer Reihe von Brillanten und Saphiren umschlossen wird, goldene mauritanische Juwelen von jeftamer Zeichnung, ein dicker Ring von schönen Topasen und Rubinen und ein weiß gefärbter Gürtel von altertümlichem Entwurf, in Gold gearbeitet und mit Türkisen, Smaragden und Saphiren geschmückt, während zwei große Diamanten die Schnalle verzieren. Der Gesamtwert, der auf diese Schätze geschätzt wurde, war 980 000 M.; er wurde nach einer sorgfältigen Abschätzung durch ein Sanitätskomitee festgesetzt. Diese Summe beträgt wahrscheinlich nur ein Drittel des wirklichen Wertes, aber bei der großen Unsicherheit in den Preisen, die Zinsen auf öffentlichen Versteigerungen erzielen, müssen die Sachverständigen in ihrer Abschätzung die größte Vorsicht beobachten. Lépine's Experiment. Von einer gelungenen Prüfung, die Polizeihände vor dem Polizeipräfeldten Lépine ablegten, wird aus Paris berichtet: Lépine, der sich nach der Befichtigung der 28 Hände durch eine praktische Probe von ihrer Tüchtigkeit überführen wollte, forderte einen Detektiv auf, ihm etwas aus der Tasche zu nehmen, auf ein Jweirod zu springen und herunterzujagen, um dann zu sehen, was der Hund unternehmen würde. Der Mann hat, wie man geglaubt, aber noch war er auf dem Rade nicht von dem Hof der Polizeifur fortgekommen, als einer der Hände ihn schon erreichte, vom Rade ließ die Maschine zerbrechen und dem Manne die Weiber zu haben gerich. Hätte er nicht einen Maulkorb umgehakt, so wäre es dem Mann jedenfalls schämmer ergangen. „Hochst befriedigend!“ sagte Lépine, als der Hund von seinem Opfer abgeknacht wurde. Der Detektiv aber schaute auf sein zerbrochenes Jweirod, verzerrte seine geschändeten Glieder und gab sich große Mühe, auch seinerseits zufrieden auszugehen. ..



Sunlicht Seife

lernt man bei der grossen Wäsche schätzen. Sie ermöglicht Zeit sparende Arbeit! Ohne scharfe Zufaten reinigt sie schnell und gründlich, schont die Gewebe und Hände der Wäscherinnen. Da sie sehr ausgiebig, ist Sunlicht Seife ein ökonomisches Waschmittel das sich bei kleiner und grosser Wäsche bewährt!



Zu vermieten. C 2, 3 part., 2 unmobilierte 3 Zimmer für Wohnung o. Bureau geeig., sofort sehr preiswert zu vermieten. Rab. C 3, 3 partierre. 18784

Contardstraße 4 4 oder 5 Zimmer, Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Rab. 3. St. 10561

Heinrich Lanzstr. 28 (Neubau). Mehrere geräumige u. sonnig ausgestattete 3 Zimmerwohnungen und 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, Mansarden u. per Oberer zu vermieten. Näheres Heinrich Lanzstr. 24, part.

Gr. Merzelstr. 6. 4 Stod. (n. Widmarapl, und Gaurthabuhst. In aut. neu. Hause schöne geräum. 4 Zimmer-Wohnung mit all. Zubehör per lot. od. post. zu vermieten. Rab. im Bureau I. Hof od. Tel. 1331. 10269

Mollstr. 30. 4 Zimmer-Wohnung, part., mit reichlichem Zubehör. Telefon 2835. Näheres 9779. Rab. 3. 2.

Parkring 37 3 Treppen, schöne Wohnung von 7 Zimmer samt allem Zubehör zu verm. Rab. 1 Trepp. ober Luthstr. 27, 2. Stod. 7188

MARCHIVUM





# Fur den Herbst



## Wir vergüten

auswärtigen Kunden bei Einkäufen von

**20** Mk. an

die Hin- und Rückfahrt III. Klasse bis 20 Km

Warenhaus

# KANDER

Verkaufshäuser: { T 1, 1 Neckarstadt, Marktplatz

Sonntag

3. Oktober

bleiben unsere Verkaufsräume bis abends 7 Uhr geöffnet.

Einige Beispiele:

Grosses Sortiment

## Neuheiten in Damen-Konfektion und Putz



Reinwollene Bluse 375 Mk. ganz auf Futter . . . . .

Kinder-Jacken 375 Mk. aus tadellosem Stoffen . . .

Kinder-Jacketts 575 Mk. aus bestem Eifell oder Manchesterstoff in vielen Farben . . . . .

Knaben-Anzüge 950 Mk. aus Ia. reinwollenem Cheviot mit Doppelkragen

Kinder Blusenanzüge 775 Mk. aus prima reinwollenem Mixd-Cheviot mit Doppelkragen und Stulpen . . . . .

In unseren Spezial-Abteilungen

### Damen-Putz und Konfektion

finden Sie eine grosse Auswahl nur neuester Mode und sind die Preise so gestellt die es jedem Stand ermöglichen sich für

**:: wenig Geld ::** nach der neuesten Mode zu kleiden

Damen-Falten-Röcke 525 Mk. Cheviot mit eleganter Knopfgarnitur . . . . .

Chevron-Falten-Rock 790 Mk. mit schöner Knopfgarnitur . . . . .

Ein grosser Posten Damen- u. Mädchen-Jacketts u. Paletots 1650 1150 875

Bluse 675 Mk. reine Seide, ganz auf Futter



Spitzen-Bluse 675 Mk. auf Seide gefüttert



Martha Jugendliche Glocke 395 Mk. mit grosser Samt-Schleifengarnitur in vielen Farben . . . . .



Grethe Filz-Rembrandt 595 Mk. mit Samt, Phantasie und Agraffe, reich garniert in vielen Modefarben



Bertha Elegante Filzform 795 Mk. mit breiter Bordüre Agraffe und Bahnen-schleppen garniert . . . . .



Wilhelmine Moderne schwarze Form mit Strausfeder und Samtgarnitur wie Abbildung . . . . . 975 Mk.

Putz-Zutaten Flügel, Fantasie, Bänder in allen Modefarben Formen, nur neueste Sachen zu bekannt billigen Preisen

## Warme Winterwaren

Schwere Damen-Trikot-Handschuhe mit angewebtem Futter . . . . . 38 Pfg.  
Weisse gestrickte Damen-Handschuhe 38 Pfg.  
Herren-Krimmer-Handschuhe . . . . . 48 Pfg.  
Herren-Trikot-Handschuhe warme Winterqualität, schwarz und farbig . . . . . 65 Pfg.

Schwere Frauenstrümpfe diamantschwarz 1x1 oder 2x2 gestrickt . . . . . 58 Pfg.  
Reinwollene Kammgarn-Frauenstrümpfe mit 2x2 gestr. Patentschaft . . . . . 95 Pfg.  
Schwere Vigogne-Herren-Socken . . 48, 38, 28 Pfg.  
Reinwollene Herren-Socken mit doppelter Ferse und Spitze 75 Pfg.

Grosse Posten Normal-Hemden und -Hosen Serie I 98 Pfg. II 145 III 185  
Normal-Herren- u. Damen-Jacken Serie I 75 Pfg. II 98 Pfg. III 145  
Schwere Damen-Trikot-Unterhosen mit angewebtem Futter . . . . . 98 Pfg.  
Schwere gestr. Herren-Hosen 95 Pfg.

Schwere Herren-Trikot-Hosen mit angewebtem Futter . . . . . 145  
Normal-Kinder-Anzüge 48 Pfg. an (Leib und Beel) geringelt von  
Gestrickte Herren-Westen . . . . . 185  
Gestrickte Knaben-Sweater 95 Pfg. farbig geringelt . . . . .  
Damen-Schulter-Tücher . . . . . 95 Pfg.  
Damen-Kopf-Shawis . . . . . 48 Pfg.